

Kakteen

und andere Sukkulenten

M 6000 E

Heft **12**

Dezember **1991**

Jahrgang **42**



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

Heft 12 • Dezember 1991 • Jahrgang 42 • ISSN 0022 7846

Zum Titelbild:

Grüne Mammillarien zählen nicht zu begehrten Sammelobjekten, sie gelten als gewöhnlich. In diese Gruppe gehört zweifelsohne die Pflanze, der da heute das Wort gilt: *Mammillaria centricirra* Lemaire 1839. Das Adjektiv „grün“ hat keinen botanischen Stellenwert; es bezieht sich lediglich auf das Aussehen, das sie unserem Auge übermittelt, so wie man beispielsweise auch von „weißen“ oder „hakigen“ Pflanzen spricht.

Der Name „centricirra“ ist umstritten. Er wurde bald eingezogen und man glaubte, daß die im Jahr 1824 durch HAWORTH als *Mammillaria magnimamma* beschriebene Art mit ihr identisch sei. Durch das weiträumige Verbreitungsgebiet im mexikanischen Zentralplateau neigt sie stark zu Veränderungen und Abweichungen in Form und Dornenzahl, was zu einer fast unglaublichen Zahl von unterschiedlichen Benennungen geführt hat.

Mammillaria centricirra ist eine anspruchslose, pflegeleichte und willig blühende Pflanze, dem Anfänger sehr zu empfehlen. Mehr über dieses Thema ist unter dem Titel „Gedanken zu zwei grünen Mammillarien“ auf Seite 284 in diesem Heft zu finden.

Felix Krähenbühl

Foto: Erich Haugg

Inhalt:

	Reisebericht	
Pierre Braun	Kakteen auf der "Varadero"-Halbinsel (Kuba)	273
	Erstbeschreibung	
Detlef E. Peukert	Epiphyllum phyllanthus var. schnetteri (2)	276
	Neue Literatur	281
	Wir empfehlen	
Franz Bayer	Tephrocactus articulatus var. papyracanthus	282
	Aus anderen Fachzeitschriften	
Klaus J. Schuhr	Cactus and Succulent Journal US 62	283
	Beobachtungen am Standort	
Felix Krähenbühl	Gedanken zu zwei grünen Mammillarien: <i>M. centricirra</i> u. <i>M. magnimamma</i>	284
W.v. Heek / G. Heimen	Brasilien: Am Standort von <i>Discocactus araneispinus</i>	288
	Veranstaltungs-Kalender	291
	Unsere Leser schreiben	
Detlev Metzger	Zu: Was bedeutet "var"?	291
	Kleinanzeigen	292
	Berichtigung zu: "Chilenische Kakteenlandschaften"	292

Pierre Braun

Kakteen auf der „Varadero“-Halbinsel (Kuba)

Zu den in den letzten Jahren viel propagierten Fernreisezielen gehört ohne Zweifel die sonnenverwöhnte, schwül-heiße tropische Karibikinsel Kuba. Mit 1250 km Länge und 30-145 km Breite ist Kuba die größte Insel der sogenannten Großen Antillen. Um die Hauptinsel scharen sich ca. 1600 kleinere Islas und Cayos. Wenngleich Kuba auch bereits 1492 von Kolumbus entdeckt wurde und sich rasch zu einem bedeutenden Handelszentrum des spanischen Kolonialreichs entwickelte, so ist doch bis in die heutigen Tage die tropische Vielfalt vielerorts erhalten geblieben. Dank umfangreicher Wiederaufforstungsprogramme stellt sich die Insel dem Reisenden in einem üppigen Grün dar. Vor allem die dickstämmige Bauch- und die majestätische Königspalme, Agaven- und Zuckerrohrplantagen prägen das Landschaftsbild. Kakteen finden sich in felsigen Gebirgsregionen im Westen und Südosten, im trockenen Inland und entlang der

Nord- und Südostküste. Im feucht-tropischen Süden mit Sumpflandschaften finden sich allenfalls vereinzelt Exemplare von *Selenicereus*.

7000 km Küste und ca. 300 z. T. feinste Sandstrände sind touristisch noch weitgehend unerschlossen. Mit dem einsetzenden Massentourismus werden in Zukunft jedoch viele Kakteenstandorte verschwinden. Ein anschauliches Beispiel verkörpert die Halbinsel Hicacos mit der Ortschaft Varadero. Über 20 km weißer Sandstrand sowie die Nähe zu den Städten Matanzas und Havanna, ein eigener Flughafen und Ölbohrungen verwandelten dieses Naturparadies bereits vor der Revolution 1959 und besonders seit den siebziger Jahren in ein rasant wachsendes Industrie- und Touristenzentrum. Die natürliche Bewaldung ist seit langem verschwunden, und die neuen Hotelbauten reichen fast bis zur Nordspitze.

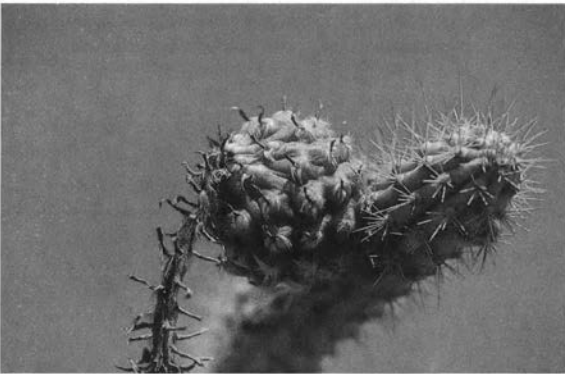
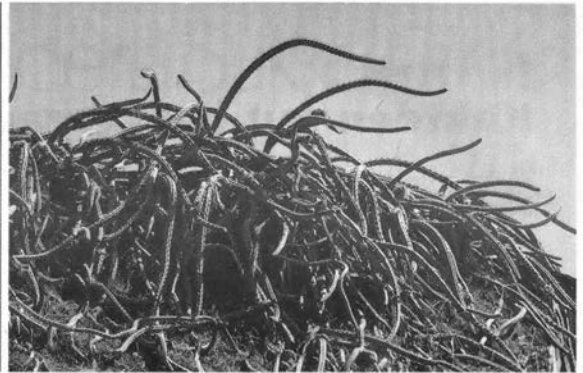
Die auf der Halbinsel ursprünglich reich vertretenen

Acanthocereus spec.



Pilosocereus robinii mit Blüten und Früchten





1. *Selenicereus*-Frucht, 2. Große Bestände von *Selenicereus grandiflorus* auf Palmendächern, aufgenommen in den Zapata-Sümpfen, 3. *Harrisia eriophora* mit noch unreifer Frucht, 4. *Hylocereus* auf alten Gemäuern, 5. Knospen von *Dendrocereus nudiflorus*, 6. Alte Bäume von *Dendrocereus nudiflorus* wurden bei den Rodungen z. T. verschont

1	2
3	4
5	6

Säulenkakteen sind in größerer Anzahl nur noch im Nordbereich zu beobachten. Eine Charakterpflanze für die Nordküste der Hauptinsel und gleichzeitig ein kubanischer Endemit ist *Dendrocereus nudiflorus* (Engelmann) Britton & Rose (BRAUN 1112). Dieser baumförmig wachsende Säulenkaktus war früher zwischen Havanna und Matanzas weit verbreitet, ist heute jedoch vielerorts verdrängt. Große Exemplare finden sich noch auf den Kalksteinfelsen nördlich von

Varadero. Im Habitus ähnelt die Art einem *Cereus*, betrachtet man allerdings die Einzeltriebe, so glaubt man einen *Hylocereus* zu erkennen. Die holzige Stammbasis ist mit sehr langen, kräftigen Dornen bewehrt, die jungen grünen Äste mit 3-4 großen Flügelrippen sind hingegen fast nackt. Die Blüte wiederum zeigt Ähnlichkeiten mit *Acanthocereus*, weshalb neuerdings eine Einziehung in diese Gattung erwogen wird. Einen verblüffend ähnlichen Habitus zeigt *Neoabbottia*

paniculata (Lamarck) Britton & Rose von der Nachbarinsel Hispaniola (Haiti und Dominikanische Republik), völlig abweichend sind jedoch die scheitelständigen, schuppigen, relativ kleinen und röhrenförmigen Blüten. Typisch für *Dendrocereus* sind die grünen, nackten, apfel- bis birnenförmigen Früchte mit dicker, fleischiger Rinde. Die recht großen Samen sind von einer schleimigen Pulpa umgeben, die sich kaum loslösen läßt.

Die zweite Charakterpflanze ist *Pilosocereus robinii* (Lemaire) Byles & Rowley (BRAUN 1115), dessen einige Meter hoch werdende Kandelaber im Norden der Halbinsel große Bestände bilden. Die Triebe sind mattgrün bis grau. Im Neutrieb ist die Epidermis jedoch leuchtend hellblau und bietet zu der gelben Bedornung einen bestechenden Kontrast. Ein deutlich ausgeprägtes Pseudocephalum zeigen die Pflanzen nicht, wohl aber besitzen die blühfähigen Areolen vermehrt weiße Wollhaare. Die Blüten sind mit nur 5 cm Länge nicht sehr auffällig, wesentlich attraktiver sind die breitkugeligen, weinroten Früchte. Ob bei einer systematischen Bearbeitung der Gattung *Pilosocereus* der Name *P. robinii* bestehen bleibt, erscheint zweifelhaft. Auffällig ist jedenfalls, daß von fast jeder Karibikinsel andere Namen publiziert wurden. Ganz offensichtlich besteht z.B. eine Ähnlichkeit mit *Pilosocereus royenii* (Linne) Britton & Rose von Puerto Rico und den Kleinen Antillen. Im Falle von Identität besitzt das Taxon *Cactus royenii* Linne 1753 Priorität gegenüber *Pilocereus robinii* Lemaire 1864. Wahrscheinlich sind auch verschiedene andere karibische „Arten“ in die Synonymität oder in einen infraspezifischen Status von *P. royenii* zu überführen. Besonders auf alten Mauern findet man hier und dort *Hylocereus cubensis* Britton & Rose (BRAUN 1114), manchmal sogar in voller Blüte. Weniger augenfällig, meist versteckt im Gebüsch oder zwischen den Trieben von alten *Dendrocereus*-Exemplaren schlängelt sich die in Kultur gut bekannte „Königin der Nacht“, *Selenicereus grandiflorus* (Linne) Britton & Rose (BRAUN 1116), dieses Mal jedoch am Wildstandort und weniger üppig und langtriebiger als man es aus den Gewächshäusern botanischer Gärten kennt. Zu großen, reichblühenden Gruppen entwickeln sich die Pflanzen besonders auf Hausdächern und, in unerreichbarer Höhe, unter den Blattkronen der Königspalmen. Auf der nördlichen Seite der Insel, zum Golf von Mexiko, sind die Pflanzen eher kümmerlich und dünntriebiger. Besonders große Gruppen eines *Selenicereus* mit kräftigen Trieben trifft man in den Krokodil-Sümpfen der Zapata-Halbinsel auf der karibischen Südseite der Insel an. Diese Pflanzen unterscheiden sich ferner durch stark gehöckerte Früchte, so daß es sich eventuell um *Selenicereus boeckmannii* (Otto) Britton & Rose (BRAUN 1119) handelt. Kugelkakteen wachsen auf der Varadero-Halbinsel offenbar nicht, allenfalls auf einem felsigen, jedoch nicht zugänglichen, militä-

rischen Sperrgebiet im äußersten Norden. Wohl aber befindet sich der Typstandort von *Melocactus matanzanus* Leon (BRAUN 1110) unweit der Halbinsel in der Nähe der Stadt Matanzas. Dieses scheint überhaupt das westlichste *Melocactus*-Verbreitungsgebiet auf Kuba zu sein. Alle übrigen *Melocactus*-Populationen sind im Ostteil der Insel anzutreffen. Der Verfasser möchte sich der erst kürzlich in dieser Zeitschrift geäußerten Meinung von GLOSER (1990) anschließen, daß es sich bei der Vielzahl von MESZAROS (1976) publizierten Taxa wohl überwiegend um Formen von *Melocactus harlowii* Britton & Rose handelt.

Zwar wurden die nachfolgend genannten Kakteen auch auf Hicacos vereinzelt angetroffen, es ist aber zweifelhaft, ob es sich um natürliche Standorte handelt: Am Strand wächst eine großgliedrige *Opuntia* spec. (BRAUN 1113) mit langen gelben Dornen, die aber auch weit verbreitet in allen Küstenregionen Mittel- und Südamerikas (bis nach Pernambuco und Alagoas in Nordostbrasilien = BRAUN 1010) vorkommt. Eine schlanktriebige *Harrisia* (BRAUN 1123) mit dicken, gelben Früchten dürfte *Harrisia eriophora* (Pfeiffer) Britton sein, wobei noch zu klären ist, ob nicht der Name *Cereus cubensis* Zuccarini (in SEITZ, Allgemeine Gartenzeitung 2 : 244. 1834) Priorität besitzt. Der häufig im Busch versteckte Säulenkaktus mit sparrigen 4-5 rippigen Trieben und interessanten, fast röhrenförmigen, weißen Blüten ist *Leptocereus wrightii* Leon (BRAUN 1122). Ein weiterer, grüner Kletterer im Unterholz mit großen, weißen Blüten und hunderten lang, herausragenden Staubfäden ist *Acanthocereus tetragonus* (Linne) Hummelink (BRAUN 1152). Besonders auffallend sind die leuchtend roten, bestachelten Früchte. Bei der im nichtblühenden Zustand angetroffenen, stark beblätterten *Pereskia* dürfte es sich wahrscheinlich um *Pereskia zinniflora* De Candolle (BRAUN 1146) handeln. Nebenbei bemerkt: Dem kakteeninteressierten Badetouristen ohne viel Zeit und ohne Fahrzeug (Mietwagen sind sündhaft teuer) sei ein Besuch des 1989 eröffneten Hotel „Cactus“ im Norden der Halbinsel empfohlen. Vor dem Hotel befindet sich ein kleiner Park mit diversen frei ausgepflanzten meist einheimischen Kakteen, nicht weit entfernt laden einsame, lange, wunderschöne Strände und das über 30°C warme Meer zum Baden ein.

Literatur:

- GLOSER, J. (1990): *Melocactus harlowii* Britton & Rose, Kakt. and. Sukk. 41 (8) : 160-161 und Titelblatt der Ausgabe
MESZAROS, Z. (1976): The *Melocactus* species of Cuba, Acta Bot. Acad. Sci. Hungaricae 22 : 127-147

Dr. Pierre Braun
Hauptstraße 83
D-5020 Frechen 1

Epiphyllum phyllanthus (LINNE) HAWORTH var. *schnetteri* PEUKERT var. nov. (Cactaceae)

Teil 2

Eine neue *Epiphyllum*-Sippe aus dem Departement de Cundinamarca / Kolumbien

Detlef E. Peukert

Morphologische Befunde

Auffällige morphologische Merkmale von *Epiphyllum phyllanthus* var. *schnetteri* sind die große Blütenlänge und die daraus resultierende Receptaculum- und Griffellänge. Das florale Nektarium ist doppelt so lang wie

das längste jeder anderen beschriebenen *E. phyllanthus* Varietät.

Mikromorphologische Befunde

Testa

Unterschiede zu anderen Varietäten weisen die taxonomisch relevanten Cuticularfaltenmuster der Testa (BARTHOLOTT & EHLER 1977) im Übergangsbereich des Hilum-Mikropylarsaums zum Lateralfeld auf (Topografie nach BARTHOLOTT & VOIT 1979). Eine Gegenüberstellung mit *Epiphyllum phyllanthus* var. *phyllanthus* ergibt, daß sich *E. p.* var. *schnetteri* durch den unterbrochen bis fehlenden Zentralwulst, das schmale Antiklinalfeld, das fast glatt und unskulpturiert ist sowie die Interzellularen an den Zellecken, die kugelige Partikel und keine Perforationen aufweisen, von der Typus-Varietät unterscheidet (vgl. Tab. 2 sowie Abb. 11 und 12). Die Zellen im Lateralbereich sind bei beiden Varietäten gleichartig.

Epidermiszellen

im Bereich des Pollensackstomiums

Epiphyllum phyllanthus var. *schnetteri* besitzt Antherenzellen, deren Antiklinalwände U-Undulation zeigen. Im Gegensatz dazu weisen die Epidermiszellen im inneren Randbereich des Pollensackstomiums Omega-Undulationen in ihren Antiklinalwänden auf. Die Oberflächenskulptur der halbkugeligen Zellen ist dem Zentralfeldtypus zuzuordnen (Abb. 13 und 14). Zellen mit derartigem Verlauf ihrer Antiklinalwände sind meines Wissens für die Tribus *Hylocereae* weder von anderen Autoren beschrieben worden, noch konnten sie bei eigenen Untersuchungen in dieser Sippe beobachtet werden.

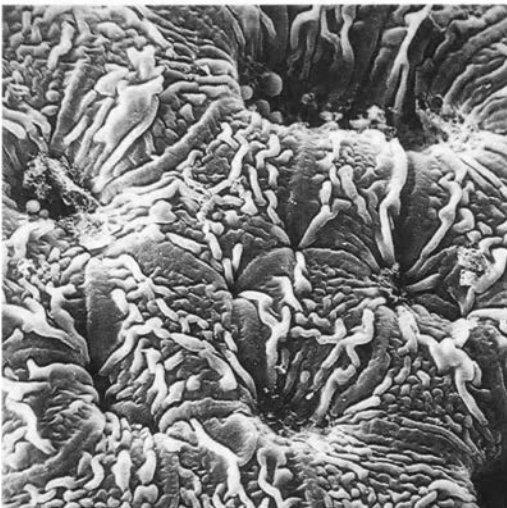
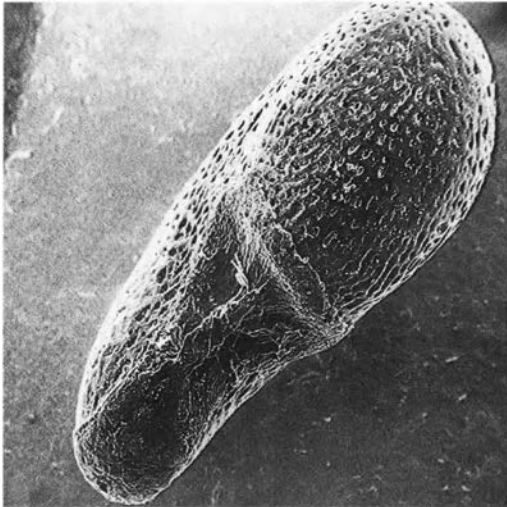


Abb. 9: Samen mit Hilum und Mikropyle; Länge 2,5-3 mm, Breite 1,5-2 mm, Dicke 1-1,5 mm, Testa grob genarbt, Zellecken eingesenkt REM-Fotografie: Vergrößerung 323 x

Abb. 10: Testazellen aus dem Übergangsbereich Hilum-Mikropylarsaum-Lateralfeld; Cuticularfaltenmuster: Zentralfeld verrucos, Zentralwulst unterbrochen bis fehlend, Antiklinalfeld schmal und unskulpturiert, REM-Fotografie: Vergrößerung 540 x

Abb. 11: Frucht; Länge bis zu 50 mm, Durchmesser 25 mm, prall, eiförmig, rotviolett, 100-120 Samen enthaltend



Palynologische Befunde

Der Pollen ist hexapantocolpat. Er entspricht dem in der übrigen Gattung *Epiphyllum* üblichen Bau (LEUENBERGER (1976) sowie eigene Untersuchungen), wovon lediglich der trizonocolpate Pollen des isoliert stehenden *Epiphyllum chrysocardium* Alexander (= *Marniera chrysocardium* (Alexander) Backeberg) abweicht (vgl. PEUKERT (1977 b) und zu seiner isolierten Stellung im Bau des Sprosses PEUKERT 1977 a).

In der Ausbildung der Exine weicht *Epiphyllum phyllanthus* var. *schnetteri* von den bisher beschriebenen Pollen von *Epiphyllum phyllanthus*-Varietäten ab (Tab. 1 und Abb. 7). Auf ihr beträgt die Spinulaefrequenz die Hälfte bzw. ein Viertel des Wertes, den die von BARTHOLOTT & RAUH (1974 und 1975) beschriebenen Aufsammlungen aufweisen.

Bei *Epiphyllum phyllanthus* var. *schnetteri* können neben den oben beschriebenen Pollen auch bisyncolpate als Ausnahmebildungen in geringer Zahl beobachtet werden (Abb. 8). Sie weisen jedoch nur einen Durchmesser von 60 µm auf. Im Colpusbereich ist die Exine nicht zu erkennen, weil sie in einer Colpusfalte eingesenkt ist. Bei den normalen Pollen ist die Exine im Bereich des 4 µm breiten Colpus granulär bis globulär.

Schlußfolgerung

Vor allem die stark abweichende Nektariumlänge, die geringe Spinulaefrequenz sowie die abweichenden mikromorphologischen Merkmale schließen eine Einordnung der untersuchten Aufsammlung in eine der beschriebenen Varietäten von *Epiphyllum phyllanthus* aus. Der abgeleitete Bau verleiht *Epiphyllum phyllanthus* var. *schnetteri* eine Schlüsselstellung bei der Entwicklung eines Modells des phylogenetischen Spezifikationsprozesses der Taxa im Varietätenkomplex der Species. Eine diesbezügliche Publikation ist zum Druck eingereicht.

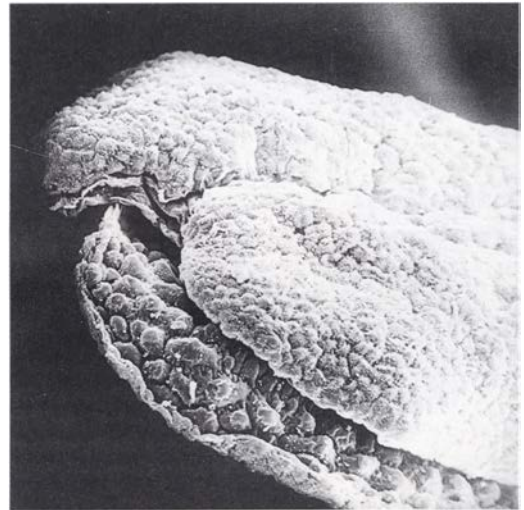
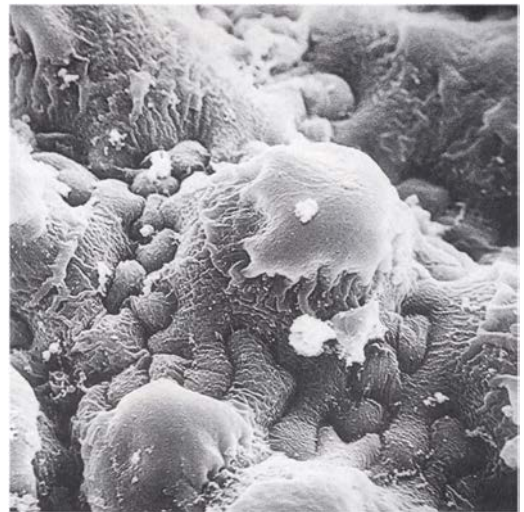


Abb. 12: Pollensack mit geöffnetem Stomium, REM-Fotografie: Vergrößerung 124 x

Abb. 13: Innerer Randbereich des Pollensackstomiums; Antiklinalwände der Epidermiszellen omega-unduliert, Oberflächenskulptur der halbkugeligen Zellen dem Zentralfeldtypus zugehörig, REM-Fotografie: Vergrößerung 1240 x



Merkmal:	E.p. var. <i>phyllanthus</i> nach KIMNACH (1964)	E.p. var. <i>phyllanthus</i> Aufsammlung: BARTHLOTT & RAUH (1974) und (1975) aus Ecuador 34915 & Paraguay 14506	E.p. var. (nov.?) Aufsammlung: BARTHLOTT & RAUH (1974) und (1975) aus Brazil 31107	E.p. var. <i>schnetteri</i> PEUKERT Aufsammlung: SCHNETTER (1971) aus Kolumbien s.n.
Blütenlänge	200 – 290 mm	245 – 295 mm	270 – 300 mm	275 – 340 mm
Receptaculumlänge	190 – 260 mm	keine Angabe	keine Angabe	245 – 270 mm
Receptaculum- durchmesser	6 mm	5,2 – 5,5 mm	4,2 mm	5 – 9 mm
Nektariumlänge	45 mm	keine Angabe	keine Angabe	120 – 140 mm
Perianth- durchmesser	40 – 90 mm	45 – 55 mm	65 – 70 mm	30 – 40 mm
Tepalumlänge	15 – 40 mm	20 – 23 mm	34 mm	25 – 30 mm
Tepalumbreite	5 mm	4,2 – 5,0 mm	4,5 mm	2 – 3 mm
Filamentlänge	20 mm	11 – 13 mm	17 mm	12 – 15 mm
Filamentfarbe	weiß	weiß/schmutzig gelblich weiß	weißlich	weiß
Pollenoberfläche	keine Angabe	hexapantocolpat* tectat anulopunctat	hexapantocolpat* tectat anulopunctat	hexapantocolpat z. T. bisynocolpat tectat anulopunctat
Spinulaefrequenz	keine Angabe	9 bzw. 20/400 μm^2	13/400 μm^2	5 – (6)/400 μm^2
Pollendurchmesser	keine Angabe	80 μm	80 μm	90 μm
Stigmazahl	n: ca. 10	gewöhnlich n = 14	keine Angabe	gewöhnlich n = (8) - 9 - (10)
Stigmalänge	1,5 mm	keine Angabe	keine Angabe	2 – 3 mm
Stigmafärbung	weiß	weiß	keine Angabe	safrangelb
Stylusfarbe	gelblich	weiß	keine Angabe	weinrot
Styluslänge	180 – 240 mm	230 – 270 mm	keine Angabe	260 – 300 mm
Stylusdurchmesser	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	1,5 mm
Fruchtlänge	70 – 90 mm	fast 100 mm	keine Angabe	ca. 50 mm
Fruchtdurchmesser	20 – 30 mm	40 mm	keine Angabe	ca. 25 mm
Samenlänge	3,5 – 4,0 mm	ca. 3,5 mm	keine Angabe	2,5 – 3,0 mm
Samenbreite	2,25 – 2,5 mm	2,0 mm	keine Angabe	1,5 – 2,0 mm
Samendicke	1,25 – 1,5 mm	keine Angabe	keine Angabe	1,0 – 1,5 mm
Testaoberfläche (vgl. Tab. 2)	mit groben, dicht- liegenden Narben	grob genarbt	keine Angabe	grob genarbt
hypothetische Rüssellänge	145 – 215 mm	keine Angabe	keine Angabe	105 – 150 mm
Vorkommen	Kuba, ehem. British West Indies (Bahamas, Gr. & kl. Antillen), Panama, Kolumbien, Ecuador, Guyana, Brasilien, Bolivien, Paraguay, Argentinien	Ecuador, Paraguay	Brasilien	Kolumbien

Tabelle 1: Merkmalsübersicht der Taxa des *Epiphyllum-phyllanthus* (L.) HAW.-Komplexes

E.p. var. rubrocoronatum KIMN. nach KIMNACH (1964)	E.p. var. hookeri (HAW.) KIMN. nach KIMNACH (1964)	E.p. var. pittieri (WEB.) KIMN. nach KIMNACH (1964)	E.p. var. columbiense (WEB.) BACKEB. nach KIMNACH (1964)	E.p. var. guatemalense (BRITT. & ROSE) KIMN. nach KIMNACH (1964)
240 – 290 mm	(170) 190 – 230 mm	95 – 145 (160) mm	75 – 90 (110) mm	(200) 240 – 265 mm
210 – 260 mm	(160) 170 – 195 mm	105 – 125 (140) mm	55 – 95 mm	(160) 175 – 195 mm
5 – 8 mm	ca. 7 mm	5 – 7 mm	5 mm	8 mm
50 – 70 mm	40 – 70 mm	35 mm	30 mm	30 – 40 mm
90 – 110 mm	100 – 150 mm	70 – 90 (100) mm	45 – 60 mm	200 – 230 mm
40 – 50 mm	40 – 70 mm	35 – 55 mm	15 – 30 mm	60 – 110 mm
4 – 6 mm	7 – 10 mm	3 – 5 mm	ca. 4 mm	4 – 8 mm
20 – 30 mm	(10) 20 – 30 mm	12 – 15 mm	ca. 7 mm	40 – 60 mm
gelborange bis rötlich purpur	weiß	cremefarben	keine Angabe	weiß
keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe
keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe
keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe
n = 10 – 13	n = 12 – 15	n = 8 – 13	keine Angabe	n = 12 oder 13
5 – 6 mm	8 – 10 mm	keine Angabe	5 mm	7 – 10 mm
orange	gelb	cremefarben	keine Angabe	dunkelgelb
orange rosa bis purpurrot	purpurmagenta; Basis und Apex purpur oder orange getönt	blaßrot oder gelblich	keine Angabe	völlig gelb, oft orange
185 – 240 mm	160 – 190 mm	95 – 125 mm	65 – 80 mm	215 – 230 mm
ca. 2 mm	2 – 3 mm	keine Angabe	keine Angabe	2,0 – 2,5 mm
45 – 75 mm	40 – 70 mm	30 – 45 mm	(30) 40 – 45 (50) mm	80 mm
25 – 30 mm	30 – 35 mm	ca. 20 mm	16 – 25 mm	35 mm
3,0 – 3,25 mm	3,25 – 3,5 mm	2,5 - 3,0 mm	2,0 – 2,5 mm	2,75 – 3,0 mm
ca. 2,0 mm	1,75 – 2,0 mm	ca. 1,75 mm	ca. 1,5 mm	1,75 – 2,0 mm
1,5 mm	1,0 – 1,5 mm	1,0 – 1,25 mm	1,0 mm	1,0 – 1,5 mm
mit ziemlich groben, dichtstehenden Gruben	mit winzigen, gruben- ähnlichen Vertiefungen	mit ziemlich winzigen, grubenähnlichen Ver- tiefungen	mit groben, gruben- ähnlichen Vertiefungen	feingrubig, Hypocotylsei- te fast grubenlos, zwi- schen den Gruben glatt
140 – 210 mm	(90) 100 – 155 mm	70 – 90 (105) mm	25 – 65 mm	(120) 135 – 165 mm
Panama, Kolumbien, Ecuador	Mexiko, Guatemala, Belize, Honduras, Costa Rica, Venezuela, Guyana, Trinidad & Tobago	Costa Rica, Panama	Costa Rica, Panama, Kolumbien, Ecuador	Mexiko, Guatemala

*) aus den Originalabbildungen ermittelt

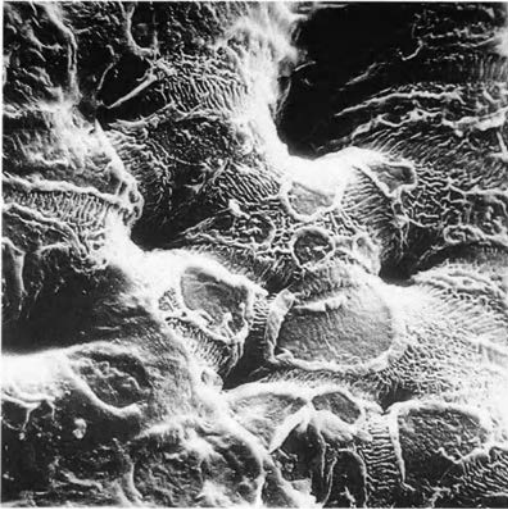


Abb. 14: *Epiphyllum phyllanthus* var. *phyllanthus* zum Vergleich: Testazellen aus dem Übergangsbereich Hilum-Mikropylarsaum-Lateralfeld; Cutikularfaltenmuster: Polyzentrisch, 0-4 unstrukturierte bis verrucose Zentralfelder, Zentralwulst deutlich ringförmig geschlossen, Antiklinalfeld breit und gefaltet, REM-Fotografie: Vergrößerung 470 x

Somit können die bisher beschriebenen *Epiphyllum-phyllanthus*-Varietäten in Erweiterung des Schlüssels von KIMNACH (1964) wie folgt aufgeschlüsselt werden.

Schlüssel der Varietäten von *Epiphyllum phyllanthus*:

1. a. Nektarium 120-140 mm lang
..... *E. p. var. schnetteri* Peukert
1. b. Nektarium nicht länger als ca. 70 mm (2)
2. a. Filamente orange bis purpur
..... *E. p. var. rubrocoronatum* Kimnach
2. b. Filamente cremefarben bis gelblich (3)
3. a. Tepala 9-11 cm lang
..... *E. p. var. guatemalense* (Britton & Rose)
Kinnach
3. b. Tepala kürzer (4)
4. a. Receptaculum 20-26 cm, Tepala 1,5-3 cm lang.
..... *E. p. var. phyllanthus*
4. b. Receptaculum kürzer als 20 cm (5)
5. a. Receptaculum 16-20 cm lang
..... *E. p. var. hookeri* (Haworth) Kimnach
5. b. Receptaculum kürzer als 16 cm (6)
6. a. Receptaculum 5,5-9,5 cm, Tepala 2-2,5 cm lang
..... *E. p. var. columbiense* (Weber) Backeberg
6. b. Receptaculum 10-14 cm, Tepala 3,5-5 cm lang
..... *E. p. var. pittieri* (Weber) Backeberg

Abstract:

Epiphyllum phyllanthus (L.) Haw. var. *schnetteri* Peukert var. nov. (Cactaceae). A new *Epiphyllum*-Taxon from the Dpto. de Cundinamarca/Colombia.

Epiphyllum phyllanthus (L.) Haw. var. *schnetteri* Peukert var. nov. is described as a new variety closely related to *E. p. var. phyllanthus* and *E. p. var. rubrocoronatum* Kimnach from which it differs by the length of the nectarium and micromorphological features.

Key Words: Angiosperms, Cactaceae, Hylceroeae, *Epiphyllum phyllanthus* (L.) Haw., Taxonomy, Micromorphology, Flora of Colombia.

Literatur:

BARTHLOTT, W. (1984): Microstructural Features of Seed Surfaces - In: HEYWOOD, V. H. & MOORE, D.M. (Hrsg.): Current Concepts in Plant Taxonomy : 95-105. Academic Press, London

BARTHLOTT, W., RAUH, W. (1974): Some Notes on the Morphology, Palynology and Geographical Variability of *Epiphyllum phyllanthus* (L.) Haw. (Cactaceae), the Type Species of the Genus - Nat.Cact.Succ.J. **29** : 113-115

BARTHLOTT, W., RAUH, W. (1975): Some Notes on the Morphology, Palynology and Geographical Variability of *Epiphyllum phyllanthus* (L.) Haw. (Cactaceae), the Type Species of the Genus - Nat.Cact.Succ.J. **30** : 8-10

BARTHLOTT, W., EHLER, N. (1977): Raster-Elektronenmikroskopie der Epidermis-Oberflächen von Spermatophyte - Akad.Wiss.Lit., Tropische und subtropische Pflanzenwelt 19 : 367-467, Mainz

BARTHLOTT, W., VOIT, G. (1979): Mikromorphologie der Samenschalen und Taxonomie der Cactaceae: Ein raster-elektronenmikroskopischer Überblick - Pl.Syst.Evol. 132 : 205-229

ESPINAL T. L. S., MONTENEGRO M. E. (1963): Formaciones vegetales de Colombia y mapa ecológico. Bogotá

KIMNACH, M. (1964): *Epiphyllum phyllanthus* - Cact.Succ.J.US **36** : 105-115

LEUENBERGER, B. E. (1976): Die Pollenmorphologie der Cactaceae und ihre Bedeutung für die Systematik - Dissertationes Botanicae **31** : Cramer, Vaduz

PEUKERT, D. E. (1977): Areole und Podarium von *Marniera chrysocardium* - Durch ontogenetische Abbreviation und Neotenie gestaltbestimmende Cactaceenorgane - Bot.Jahrb.Syst. **97** : 459-474

PEUKERT, D. E. (1977): Zur Nomenklatur von *Marniera chrysocardium* (Alexander) Backeberg n.comb. - Kakt./Sukk. **28** : 108-109

Taxon	E.p. (L.) HAW. var.	E.p. (L.) HAW. var. <i>phyllanthus</i>	E.p. (L.) HAW. var. <i>schnetteri</i> PEUKERT
Art der Cuticulastruktur	<i>phyllanthus</i>	(Aufsammlung: BARTHLOTT & RAUH (1974) und (1975) aus Peru)	(Aufsammlung: R. SCHNETTER (1971), Kolumbien)
Zentralfeld	Polyzentrisches Cuticularfaltenmuster, 0 – 4 unstrukturierte bis verrucose durch einen Zentralwulst abgegrenzte Zentralfelder	Zentrum verrucos, an der Peripherie in radiär ungeordnet gekräuselt verlaufende Cuticularfalten übergehend	Zentrum verrucos, an der Peripherie in radiär ungeordnet gekräuselt verlaufende Cuticularfalten übergehend
Zentralwulst	deutlich ringförmig geschlossen	deutlich vorhanden, z. T. unterbrochen	unterbrochen bis fehlend
Antiklinalfeld	breit, parallel gefältelt	breit, parallel gefältelt	schmal (ca. 1/3 der Breite von E.p. var. <i>phyllanthus</i>), fast glatt und unskulpturiert
Interzellularen an den Zellecken	kraterartig versenkt, frei, mit Perforation	kraterartig versenkt, frei, mit Perforationen	kraterartig versenkt, mit kugeligen Partikeln, ohne Perforationen
Abb.-Nr.	14	18 und 19 (BARTHLOTT & RAUH 1975, S. 10)	10

Tabelle 2: Cuticularfaltenmuster der Testazellen aus dem Übergangsbereich Hilum-Mikropylarsaum-Lateralfeld von E.p. var. *schnetteri* und E.p. var. *phyllanthus* im Vergleich.

Detlef E. Peukert
 Oberstudienrat i.H.; M.A.; Dipl.-Biol.
 Institut für Erziehungswissenschaft
 Philipps-Universität Marburg
 Wilhelm-Röpke-Straße 6 B
 D-3550 Marburg/Lahn

NEUE LITERATUR

Monadenium letouzeyanum, Euphorbiacée nouvelle des forêts claires zambésiennes de type miombo humide

MALAISSÉ, F. (1989); Bull. Mus. Nat. Hist. Nat., Paris. section B, Adansonia 11 (4) : 337-340

Eine neue, knollenbildende *Monadenium*-Art, *M. letouzeyanum* Malaisse wird aus Savannenwäldern vom „Miombo“-Typ aus Zaïre neu beschrieben. Die Art ist durch Blatt- und Blütenstandausbildung zu verschiedenen Zeiten gekennzeichnet; es wird angenommen, daß Arten mit derartiger Wuchsform an Savannenwälder der „région zambésienne“ besonders angepaßt sind.

Un Monadenium remarquable (Euphorbiacée) des forêts claires de piémont du plateau des Kundelungu (Zaïre)

MALAISSÉ, F. (1990); Bull. Jard. Bot. Nat. Belg. 60 : 295-299

Monadenium hedigerianum Malaisse, eine neue Art aus Zaïre mit nichtsukkulentem Wurzelstock und sukkulenten, einjährigen, oberirdischen Sprossen, wird neu beschrieben.

Monadenium cupricola, Euphorbiacée nouvelle des gisements cupro- cobaltifères du Shaba (Zaïre)

MALAISSÉ, F. & LÉCRON, J.-M. (1990); Bull. Jard. Bot. Nat. Belg. 60 : 301-306

Erstbeschreibung von *Monadenium cupricola* Malaisse & Lecron, einer neuen, in Süd-Zaïre auf Hügeln aus kupfer- und kobalthaltigen Gesteinen vorkommenden Art mit Rübenwurzel und annuellen Sprossen, die die genannten Schwermetalle auch in ihren Blättern anreichert (m. Abb. und Detailzeichn.).

Joachim Thiede

Tephrocactus articulatus (PFEIFFER) BACKEBERG **var. papyracanthus** (PHILIPPI) BACKEBERG

Eine auffallende Erscheinung ist er schon, der „Papierstachelkaktus“. Mit seinen breiten, bandartigen Dornen hat er wohl schon jeden Kakteenliebhaber in seinen Bann gezogen. Man begegnet ihm auch überall, ob im Fachgeschäft, im Gartencenter oder bei den verschiedenen Verkaufsausstellungen, er ist überall präsent. Auch gibt es kaum ein Kakteenbuch in dem er nicht abgebildet ist. Jedoch wird man vergeblich nach einem Foto suchen, das ihn mit Blüte zeigt; und daß er wirklich auch in unseren Breiten blüht, zeigt die Pflanze, die seit einigen Jahren bei mir kultiviert wird.

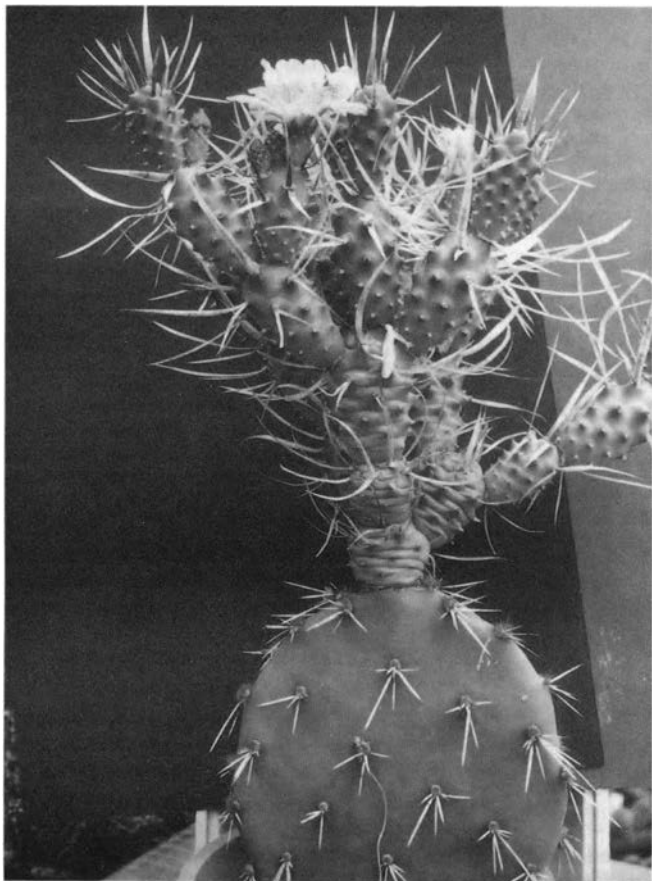
Vor ungefähr 6 Jahren erstand ich ein einzelnes Glied, und nachdem dieses nicht wie erhofft vorankam, pflanzte ich es kurzerhand auf ein Opuntienblatt (wahrscheinlich *Opuntia engelmannii*). So entstand inzwischen ein Exemplar mit rund 30 Gliedern.

Dieses Jahr wurde ich völlig unerwartet mit vier Blüten überrascht. Beim ersten Hinsehen konnte ich es nicht glauben und war immer noch der Ansicht, daß es sich um Neutriebe handelt. Die Freude war jedoch groß, als endlich feststand, daß sich tatsächlich Blüten entwickelten. Die Blütenform ist die einer Opuntienblüte, nur daß sie am Blütenboden enger ist und mehr trichterartig erscheint. Die Blütenfarbe ist rein weiß, ebenso der herausragende Griffel und die fünf kleinen Narbenäste. Nur die Pollen sind gelb.

Die Blüte ist ungefähr 4 cm lang und hat einen Durchmesser von 5 cm. Die Blütenblätter sind bis zu 12 mm breit und die äußeren Hüllblätter haben grüne Mittelstreifen. Die Blüten entwickeln sich neben dem Neutrieb aus den vorjährigen Gliedern.

Zur Kultur ist nicht viel zu sagen. Die Pflanze stand eher etwas vergessen abseits und wurde immer etwas spärlicher gegossen als die umstehenden Echinocereen. Ich glaube, daß die Kraft der Opuntienunterlage im Zusammenhang mit den doch recht hohen Gewächshaustemperaturen zu dem Blüherfolg geführt haben.

An seinem Heimatstandort in Westargentinien, (Mendoza, Catamarca) wird ein blühender *Teph-*



rocactus articulatus var. *papyracanthus* wohl kaum Aufsehen erregen, bei uns jedoch wird dies eine Seltenheit bleiben.

Franz Bayer
Sudetenlandstraße 5
D-6301 Pohlheim 1

Anmerkung der Redaktion:

Die hier vorgestellte Art wurde laut Ritter bereits 35 Jahre vor PHILIPPIS Beschreibung von PFEIFFER als *Turbinacarpus syringacanthus* beschrieben, sodaß der Name *Turbinacarpus articulatus* fa. *syringacanthus* (Pfeiffer) Ritter (Kakteen in Südamerika 2 : 392-394. 1980) Priorität besitzt.



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892

Geschäftsstelle: Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne 2, Telefon 0 44 80 / 14 08

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Wilhelm Barthlott,
Meckenheimer Allee 170, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 73 25 26

2. Vorsitzender: Dr. Hans Joachim Hilgert,
Bevenser Weg 10, Haus B 102, 3000 Hannover 61,
Tel. 05 11 / 5 34 - 31 02

Schriftführerin: Ursula Bergau,
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Schatzmeister: Peter Mansfeld,
Grotenbleken 9, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 06 40 89

Beisitzer: Dr. Thomas Engel,
Oschelbrunner Weg 23, 1000 Berlin 28, Tel. 0 30 / 4 02 52 97

Beisitzer: Klaus Dieter Lentzkow,
Hohepfortestr. 9, O-3024 Magdeburg

Beisitzer: Dieter Supthut,
c/o Städt. Sukkulentsammlung, Mythenquai 88, CH-8002 Zürich,
Tel. 00 41 1 / 201 45 54

Postanschrift der DKG:

**Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne,
Nordstr. 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08**

EINRICHTUNGEN:

Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne
Nordstr. 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08

Arbeitsgruppe Astrophytum: Peter Schätzle
Eisenhofstr. 6, 4937 Lage / Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr

Arbeitsgruppe Echinocereus: Lothar Germer
Schützenhofstr. 58 a, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 1 39 89

Arbeitsgruppe Gymnocalycium: Martin Brockmann
Hohenzollernstr. 26, 4830 Gütersloh, Tel. 0 52 41 / 2 77 52

Arbeitsgruppe Parodien: Inter Parodia Kette
Friedel Käisinger, Parkstr. 1, 3501 Niestetal

Arbeitsgruppe Rebutia: Siegfried Schmidt
Ahlmannstr. 3, 2300 Kiel 1

Arbeitsgruppe Literatur: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstr. 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

Arbeitskreis Naturschutz: Ute Seitz,
Engelhof 1, 7891 Hohentengen, Tel. 0 77 42 / 74 97

Arbeitsgruppe Philatelie: Horst Berk
Marientalstr. 70 / 72, 4400 Münster, Tel. 02 51 / 2 84 80

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz
Goethestr. 3, 8702 Thüngenheim
Postgirokonto: Nr. 309 350 - 601 Postgiroamt Frankfurt

Diathek: Erich Haugg
Lunghamerstr. 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80
Postgirokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgiroamt Nürnberg

Landesredaktion: Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Pflanzennachweis: Bernd Schneekloth,
Niederstr. 33, 5500 Trier-Ehrang, Tel. 06 51 / 6 78 94

Redaktion der Kakteenkartei: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 5 83 93

Ringbriefgemeinschaften: Hartmut Weise
Wiesenstr. 5, 3429 Oberfeld, Tel. 0 55 27 / 13 50

Samenverteilung: Gerhard Deibel
Rosenstr. 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Zentrale Auskunftsstelle: Horst Siegmund
Marnkeweg 40, 2858 Schiffdorf, Tel. 04 71 / 8 37 01

Konto: Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 86 800

Postgirokonto: Postgiroamt Nürnberg Nr. 345 50 - 850 DKG

Spendenkonto für Projekt DKG-Erhaltungssammlung in Zusammenarbeit mit Uni Osnabrück:

Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 88 420

Spendenkonto für Projekt des Artenschutzes in den Standortländern:

Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 88 439

Jahresbeitrag 60,- DM, Jugendbeitrag 30,- DM,

Auslandsbeitrag 65,- DM, Jugendbeitrag 35,- DM.

Neuer DKG-Vorstand

Bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung der DKG am 19. Oktober 1991 in Fulda wurde der Wahlvorschlag des Beirats, der in der KuaS Heft 10/91 veröffentlicht wurde, mit großer Mehrheit bestätigt.

Gewählt wurden:

- | | |
|-----------------|---|
| 1. Vorsitzender | Herr Prof. Dr. Wilhelm Barthlott, Bonn |
| 2. Vorsitzender | Herr Dr. Hans Joachim Hilgert, Hannover |
| Schriftführerin | Frau Ursula Bergau, Schramberg |
| Schatzmeister | Herr Peter Mansfeld, Hamburg |
| Beisitzer | Herr Dr. Thomas Engel, Berlin |
| Beisitzer | Herr Klaus Dieter Lentzkow, Magdeburg |
| Beisitzer | Herr Dieter Supthut, Zürich |

Das Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung wird in einer der nächsten Ausgaben der KuaS veröffentlicht.

Der Vorstand der DKG

Pflanzennachweis

Neuer Leiter der Pflanzennachweisstelle ist **Herr Bernd Schneekloth, Niederstr. 33, 5500 Trier-Ehrang**, Tel. 06 51 / 6 78 94.

Der Vorstand der DKG

OG Rhein-Main-Taunus

Die OG Rhein-Main-Taunus hat am 4.10.91 im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand gewählt, der sich wie folgt zusammensetzt:

- | | |
|-----------------|---|
| 1. Vorsitzender | Klaus Neumann, Germanenstr. 37,
6200 Wiesbaden-Delkenheim |
| 2. Vorsitzender | Klaus-Peter Kleszewski, Im Brückfeld 4,
6200 Wiesbaden-Medenbach |
| Schriftführer | Hubert Siprath, Mainstr. 30A,
6200 Wiesbaden-Biebrich |
| Kassierer | Lothar Burger, Hügelstr. 18, 6085 Nauheim |

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten

Heft 2 / 92 am 13. Dezember 1991

Tagungsort ab Januar 1992: Restaurant-Café RHEINGOLD-TERRASSE, Rathausplatz, 6500 Mainz (direkt am Rheinufer, neben Rheingoldhalle, Parkplätze in großer Anzahl vorhanden!)

Jeden 1. Freitag im Monat. Beginn 19.00 Uhr

Der Vorstand der OG Rhein-Main-Taunus

OG Würzburg

Zum Jahresende grüßen wir Sie, liebe Kakteenfreunde, sehr herzlich. Gleichzeitig bedanken wir uns für Ihren Besuch bei unseren „**Würzburger Kakteentagen**“ am 4. – 5. Mai. Wir hatten uns große Mühe gegeben, Sie haben uns mit großer Resonanz belohnt.

Da wir diese überregionale Kakteenausstellung im **Zweijahresrhythmus** abhalten, haben wir unseren nächsten Termin auf 15. – 16. Mai 1993 festgelegt. Mit dieser Ausstellung ist dann auch die „**Nordbayerntagung**“ verbunden. Wir dürfen Sie schon heute auf diese Großveranstaltung hinweisen und versprechen Ihnen eine großzügige und reichhaltige Ausstellung mit großem Händlerangebot und ausgezeichneten Diavorträgen.

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein ereignisreiches Jahr 1992.

In freundlicher Verbundenheit! Hermann Stützel,

1. Vorsitzender OG Würzburg

Vorankündigung OG Rhein-Main-Taunus

Hallo – liebe Kakteenfreunde, da sind wir wieder. Wie in den vergangenen Jahren, werden wir auch 1992 eine Ausstellung durchführen. Merken Sie bitte unbedingt vor:

9. Kakteenschau in Wiesbaden am 25./26. April 1992, Tattersall, Wiesbaden

Es ist uns wieder gelungen, führende Kakteenhäuser für unsere Ausstellung zu verpflichten. Selbstverständlich werden auch die Liebhaber anderer Sukkulenten, Orchideen und Caudexpflanzen auf ihre Kosten kommen. Daneben bieten wir noch Zubehör, Keramik, Fachbücher und Mineralien an. Im Rahmenprogramm sind, wie immer, Diavorträge bekannter Kakteen- und Sukkulenteenfachleute zu sehen; die Hybridenfreunde führen ihr 3. Wiesbadener Treffen durch und für die hungrigen und durstigen Besucher wird wieder eine Cafeteria eingerichtet sein.

Das Gesamtprogramm der Ausstellung (mit Händlerverzeichnis) werden wir im April-Heft der KuaS veröffentlichen. Alle Freunde unseres Hobbies sind schon heute auf das herzlichste nach Wiesbaden eingeladen. Nutzen Sie alle die Gelegenheit, Ihre Pflanzenbestände zu ergänzen und aufzufrischen.

Der Vorstand der OG Rhein-Main-Taunus



Kakteen-Kalender '92

Format 24 x 33 cm, 13 brillante Farbbilder, davon 5 Standort-Landschaftsbilder.

Auch zum Verschenken, dazu Versandtaschen lieferbar.

Mit neuer, hochwertiger Spiralbindung!

DM 12,20 + Versandkosten.

Ab 10 Stück Mengenrabatt.

Druckerei Steinhart GmbH

Postf. 1105 – D-7820 Titisee-Neustadt
Tel. 0 76 51 / 50 10 – Fax 0 76 51 / 30 18

Ganz einfach: Bestellkarte in KuaS 9/91 ausfüllen und ab die Post!



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930 Association Suisse des Cactéophiles

Sitz

: Spalierweg 5, 5300 Turgi, Telefon 0 56 / 23 30 54

Domicile

Ortsgruppen-Programme Programmes des groupes locaux

Aarau

Samstag, 14. Dez., "Klauschock".

Baden

Die OG wünscht allen frohe Festtage.

Basel

Die OG wünscht allen frohe Festtage.

Bern

Samstag, 7. Dez., 19.00 Uhr, Rest. Jardin, Bern.
"Jahreshauptversammlung".

Biel-Seeland

Dienstag, 10. Dez., 19.30 Uhr, Hotel Falken, Aarberg, 5.
"Generalversammlung".

Chur

Donnerstag, 12. Dez., Rest. Schweizerhof, Chur.
"Klausabend".

Freiamt

Die OG wünscht allen frohe Festtage.

Genève

Jeudi, 12 déc., 19.00 h, traditionnel repas de l' Escalade au
Club des Aînés, 8, rue Hoffmann, Genève.

Gonzen

Donnerstag, 19. Dez., 20.00 Uhr, Parkhotel Pizol, Wangs.
Res Lippuner zeigt Bilder aus der SKG-Diathek.

Lausanne

Le Club vous souhaite de bonnes fête.

Luzern

Freitag, 6. Dez., 20.00 Uhr, Rest. Sonne, Ebikon.
"Chlausabend".

Oberthurgau

Mittwoch, 4. Dez., 20.00 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen.
"Klausabend".

Olten

Dienstag, 10. Dez., 20.00 Uhr, Rest. Coop-Center, Olten.
"Jahresschlusschock mit Familienlotto".

Schaffhausen

Mittwoch, 11. Dez., Rest. Schweizerbund, Neunkirch.
"Hock – Jahresausklang".

Solothurn

Samstag, 7. Dez., 20.00 Uhr, Rest. Tiger, Solothurn.
"Jahresschlussfeier mit Nachtessen".

St.Gallen

Samstag, 14. Dez., 19.00 Uhr, Rest. Saturn, St.Gallen.
"Jubiläumsgeneralversammlung".

Thun

Samstag, 14. Dez., Rest. Bahnhofbuffet, Thun.
"Jahreshauptversammlung".

Winterthur

Samstag, 7. Dez., 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur.
"Generalversammlung".

Zürich

Donnerstag, 12. Dez., 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus,
Albisgüetli.
"Traditioneller Chlauschock".

Hock Uetikon: Jeweils am ersten Dienstag im Monat, 20.00
Uhr, Rest. Freischütz, Uetikon.

Zürcher Unterland

Freitag, 13. Dez., 20.00 Uhr, Rest. Frohsinn, Opfikon.
"Klausabend".

Zurzach

Mittwoch, 11. Dez., 20.15 Uhr, Rest. Kreuz, Full.
"Chlauschock".

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts.

Comité de direction et communications des différentes sections.

Präsident / Président:

Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi, Tel. 0 56 / 23 30 54

Vizepräsident / Vice-président:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22

Sekretariat / Secrétariat:

Martin Schumacher, Bründli 249, 4354 Full, Tel. 0 56 / 46 13 53

Kassier / Caissier:

Alex Egli, Unterdorf 470, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 73 / 47 14 30

Protokollführer / Rédacteur du procès-verbal:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon,
Tel. 01 / 8 33 50 68

Landesredaktion / Rédaction nationale:

René Deubelbeiss, Wiesenstr. 10, 5432 Neuenhof, Tel. 0 56 /
86 34 50

Werbung / Publicité:

Marc Bigler, Wylenstr. 15, 3014 Bern, Tel. 0 31 / 42 55 85

Bibliothek / Bibliothèque:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern, Tel.
0 41 / 41 95 21

Diathek / Diathèque:

Erwin Berger, Lachenstr. 4, 8184 Bachenbülach, Tel. 01 /
8 60 70 54

Ferienabwesenheit: 11. 1. – 16. 2. 1992.

Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Werner Hurni, Bärenriedweg 5, 3053 Münchenbuchsee, Tel.
0 31 / 8 69 02 28

Beisitzer / AssesEUR

'Vakant / vacant'



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2392 Sulz / Wienerwald
Dornbach 62
Telefon 0 22 38 / 82 54

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz
A-9300 Sankt Veit / Glan, Gerichtsstraße 3
Telefon 0 42 12 / 3 92 15

Vizepräsident: Karl Augustin
A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Franziska Wolf
A-2392 Sulz / Wienerwald, Dornbach 62
Telefon 0 22 38 / 82 54

Kassier: Elfriede Körber
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25
Telefon 0 22 45 / 25 02

Beisitzer: Michael Waldherr
A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30
Telefon 0 27 49 / 24 14

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:
Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28 / 3
Telefon: 04 63 / 3 70 52

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Doležal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 02 22 / 4 34 89 45
Die Bücherei ist an den Klubabenden der LG Wien von 18.30 bis
19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen
über den Bücherwart.

Samenaktion: Friedrich Hüttel
A-1050 Wien, Johannagasse 3 a / 4 / 2 / 8
Telefon: Privat 02 22 / 555 90 44
Dienststelle 02 22 / 505 23 28

LG Oberösterreich

Programmorschau bis Ende 1991

6. Dezember, "Jahresrückblick und Weihnachtstombola"

EINLADUNG

zur Frühjahrstagung der Gymnocalycium-Freunde
vom Freitag, 3. April bis Sonntag, 5. April 1992

in Eugendorf bei Salzburg, Gasthof Holznerwirt.

Als Thema wurde Gymnocalycium Riojense gewählt.

Alle Interessierten werden gebeten, Dias und Pflanzen mitzubringen.

Um baldmögliche Anmeldung und Mitteilung von Quartierwünschen wird gebeten.

Auf Ihren Besuch freuen sich die Organisatoren

Landes- und Ortsgruppen

LG Wien: Gesellschaftsabend, mit Ausnahme Juli und August, jeden zweiten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr; Interessentenabend in den Monaten Februar, April, Juni, Oktober und Dezember am dritten Donnerstag um 19.00 Uhr im "Stadlauer Vorstadtbeisl Seitlsch", A-1220 Wien, Konstanziagasse 17. Kakteenrunde Wien-West mit Ausnahme Juli und August, am vierten Donnerstag monatlich im Gasthaus Prilissauer, Wien 14, Linzer Straße 423. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, A-1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 32 63. Kassier: Gerhard Schödl, A-1220 Wien, Aribogasse 28 / 15 / 6; Schriftführer: Ing. Robert Doležal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14, Telefon 4 34 89 45.

LG Niederösterreich / Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Graf, A-2442 Unterwaltersdorf, Hauptplatz 3. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwerger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Järgergasse Nr. 2.

OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Wolfgang Spanner, 3100 St. Pölten, Steinfeldstraße 39 / 19; Schriftführerin: Frau Gerda Weber, A-3250 Wieselburg, Fünbergstraße 11.

LG Oberösterreich: Vereinsabend jeden zweiten Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8. Juli, August, Sommerpause. Vorsitzender: Helmut Nagl, A-4801 Traunkirchen, Mitterndorf 58, Telefon 0 76 17 / 29 02; Kassier: Gottfried Neuwirth, A-4560 Kirchdorf/Krems, Weinzirol 27, Telefon 0 75 82 / 23 87; Schriftführer: Adolf Fallner, A-4400 St. Ulrich / Steyr, Rathmosersiedlung 7.

LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Erich Obermaier, A-5020 Salzburg, Lieferinger Hauptstraße 22; Kassier: Hermann Kremsmayer, A-5020 Salzburg, Imbergstiege 2; Schriftführer: Heinz Brandstätter, Pirath 19, A-4943 Geinberg.

LG Tirol: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthof Dollinger, A-6020 Innsbruck, Hallerstraße 7 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: Josef Prantner, A-6094 Axams, Olympiasstraße 41; Kassier: Wilhelm Weber, A-6020 Innsbruck, Freisingerstraße 8; Schriftführer: Walter Wolf, A-6094 Axams, Karl-Schönherr-Straße 2.

OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden ersten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20.00 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, A-6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 0 53 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat). Kassier: Johann Neiss, A-6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32. Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, A-6330 Kufstein, Max-Spaun-Straße 3.

LG Vorarlberg: Wir treffen uns am zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus Habsburg, Hohenems, Graf-Maximilian-Str. 19. Vorsitzender: Joe Köhler, 6912 Hörbranz, Lindauer Str. 94 f, Telefon 0 55 73 / 26 79. Kassier: Roland Knünz, 6914 Hohenweiler, Lerschen 232. Schriftführer: Walfried Morscher, 6830 Rankweil, Kapellenweg 1.

LG Steiermark: Gesellschaftsabend jeden zweiten Mittwoch im Monat in der Schloßtaferne Röck, A-8020 Graz, Eggenberger Allee 19 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: August Ulrich, A-8073 Graz-Feldkirchen, Fritz Pregelgasse 1; Kassier: Bruno Hirzing, A-8051 Graz, Josef-Pock-Straße 19; Schriftführer: Manfred Wieser, A-8054 Graz, Straßgangerstraße 398, Telefon 03 16 / 28 26 96.

LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten) um 19.00 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelbergerstraße 26/3, Telefon 04 63 / 3 70 52; Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163, Telefon 0 42 22 / 2 23 02; Schriftführer: Josef Kitz, A-9121 Tainach, Lind 1.

OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spital / Drau. Vorsitzender: Johann Jauerig, A-9500 Villach, Ferd.-Wedenik-Straße 24, Telefon 0 42 52 / 26 06. Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starlach; Schriftführer: Dipl.-Ing. Hannes Lederer.

1250 Jahre Erfurt – 170 Jahre Kakteen-Haage Erfurt

Sie sind noch nicht Kunde bei uns ?

Dann fordern Sie das neue Samen- und Pflanzenangebot an! Versand gratis!

Besuchen Sie unsere Jubiläumsparty am 1. Mai 1992!

O-5023 Erfurt, Blumenstr. 68, Tel. 00 (37) 61 601014, Fax 00 (37) 61 601204

KAKTEEN-HAAGE

ÄLTESTE KAKTEENZUCHT EUROPAS



SEIT 1822

Achtung 6 x 6 - Fotografen !

Für den nächsten Jahrgang (1993) werden wieder geeignete großformatige Dias mit dem Mindestmaß von 6 x 6 bzw. 4,5 x 6 cm als Vorlagen für KuaS-Titelbilder und für den Kalender gebraucht. Bitte senden Sie uns eine Auswahl mit Motiven über Kakteen und andere Sukkulenten – besonders gefragt sind Standortfotos – mit der entsprechenden Benennung des Motivs bis zum **15. Januar 1992** an:

DRUCKEREI STEINHART · Postfach 1105 · D - 7820 Titisee-Neustadt 1

Bei der Auswahl der Vorlagen wird ein geeignetes Format des Motivs und eine einwandfreie fototechnische Qualität entscheiden. Selbstverständlich wird jede verwendete Vorlage honoriert.

Bitte senden Sie die Dias **ungerahmt**, um aufwendige Verpackungen, hohe Portokosten und vor allem **Glasbruch** zu vermeiden.

„Alles für die Kakteenausaat“

Fordern Sie bitte kostenlos die neuen Preislisten an: Es erwartet Sie ein großes Angebot.

Sieghart Schaurig, Kakteen-Zubehörversand
Am Alten Feldchen 5, D-6424 Grebenhain 2
Telefon 0 66 43 / 12 29 nach 19.00 Uhr

Kakteen-Sukkulenten-Caudiciform-Exotica Samen

Frisches Saatgut! Viele Sorten mit Feldnummern / Sammelgebiet-Angaben. Lieferung schnell, zuverlässig, problemlos – wir sprechen deutsch. Preisquotierung günstig in Dollar! Bitte **neuen Katalog 1992** anfordern (DM 3,— BRD-Briefmarken oder 4 internationale Antwortcoupons).

Christa's Cactus · 529 W. Pima, Coolidge, Arizona 85228 USA

W. BLUM KAKTEEN

Echinocereus-Samen und Pflanzenliste erschienen. Tillandsienliste, große EC-Schausammlung! Listen gegen Freimschläge! Telefon 0 72 45 / 31 57 u. 21 42.

Besuchen Sie uns: Beethovenstraße 3,
W-7555 Bietigheim / Baden

ANZEIGENSCHLUSS

für KuaS - Heft 2 / 92
spätestens am 13. Dezember
hier eingehend.

SAMEN- LISTE 1992

Unsere neue, ausgedehnte und reichlich illustrierte Samenliste (ca. 200 Abbildungen) erscheint etwa Mitte Januar 1992 und enthält über 1.200 preiswerte Kakteenarten, darunter einige NEUHEITEN und viele RARITÄTEN für den Kakteenfreund, unter anderem:

Ariocarpus trigonus fa. (mit purpurnen Blüten!!!), *Ario. scapharostus*, *Roseocactus fissuratus* v. *hintonii*, *Neogomesia*, *Encephalocarpus*, *Aztekium*, *Astrophytum asterias* cv. 'Super Kabuto', *Astro. capricorne* cv. 'Crassispinooides' (Blüte ringelbl!), *Astro. senile* fa. (Auslese mit rosa-karminen Blüten!), *Ortegocactus*, *Turbincarpus hoferi*, *Turb. kranzianus* v. *minimus*, *Turb. roseiflorus*, *Turb. schmiedickeanus*, *Echinocereus lindsayi*, *Echino. chisoensis*, *Mam. gasseriana*, *Mam. humboldtii*, *Mam. wohlshlageri*, *Mam. solisioides*, *Sulcorebutia pedroensis*, *Uebelmannia* und viele andere seltene Arten.

Bitte Liste anfordern. (Nur bis Anfang März 1992!). MINIMAL 5,— DM (5,— SF, 40,— ÖS) in bar (keine Schecks oder Briefmarken!) für die Unkosten beilegen (wird bei Bestellung angerechnet). Wer nach der vorigen Liste bestellt hat, erhält die neue Liste automatisch und gratis!

Gebr. DE HERDT
Schommeweg 3
B-2310 RIJKEVORSEL, Belgien

NEUEINGÄNGE ANTIQUARISCHER LITERATUR

Backeberg / Die Cactaceae, Band 1 – 6 (Originalausgabe) DM 1580,—; Stachlige Wildnis 1 – 2. Aufl. DM 120,—; Amerikas Kakteen DM 85,—; Die Cactaceae Bd. 6 (Original) DM 200,—; Das Kakteenlexikon 3. Auflage DM 69,—; Blätter für Kakteenforschung komplett DM 260,—; Neue Kakteen DM 90,—; Schöne Kakteen 1963 DM 38,—; Benson / Cacti of the United States & Canada DM 170,—; Berger / Entwicklungslinien der Kakteen DM 90,—; Die Kakteen DM 120,—; Mesembrianthemaceen und Portulacaceen DM 150,—; Stapelien und Kleinien DM 150,—; Britton & Rose / The Cactaceae Bd. 1 – 4 1919 – 23 kolorierte Erstausgabe DM 3500,—; Dass. Repr. 1963 DM 110,—; Cullmann, Götz & Gröner / Kakteen DM 75,—; Dinter / Sukkulentenforschung in Südwestafrika 1 – 2 DM 130,—; Buxbaum / Kakteenpflege 1959 DM 68,—; Brinkmann / Sulcorebutia DM 48,—; Engelmann / Cactaceae of the Boundary Repr. 1986 DM 320,—; Förster / Handbuch d. Cacteenkunde 1846 DM 440,—; Förster-Rümpel / Handbuch d. Kakteenkunde 1886 (2 Bd.) DM 790,—; Goodspeed / Planthunters in the Andes DM 89,—; Hirscht / Kakteen- und Sukkulenten-Zimmergarten 3. Aufl. 1922 DM 65,—; Haage / Kakteen von A – Z DM 69,—; Haage & Sadovski / Kakteensterne DM 120,—; Jacobsen / Handbook of Succulent Plants, Vol. I-III DM 250,—; Die Sukkulenten DM 120,—; Jaquin / Stapeliarum in Hortis Vindobonensibus Cultarum 1806 – 1819, Repr. 1983 (Farbtaf. Format 33 x 45 cm) DM 220,—; Kupper / Das Kakteenbuch 1928 DM 75,—; Kupper & Roshardt / Kakteen DM 95,—; Krainz & Roshardt / Sukkulenten DM 95,—; Krainz / Die Kakteen (komplett) DM 820,—; Miquel / Monographia Generis Melocacti 1840 DM 420,—; Pilbeam / Mammillaria, Coll. Guide DM 100,—; Rausch / Lobivia '85 DM 69,—; Ritter / Kakteen in Südamerika Bd. 1 – 4 DM 160,—; Rauh / Kakteen an ihren Standorten DM 79,—; Rausch / Lobivia 1 – 3 1975 dtsh. DM 160,—; Schumann / Gesamtbeschreibung der Kakteen 2. Aufl. 1903 DM 720,—; Schelle / Handbuch der Kakteenkultur 1907 DM 120,—; Schelle / Kakteen 1926 DM 98,—; Van Laren / Vetplanten DM 68,—; Cactussen DM 68,—; Weniger / Cacti of the Southwest DM 85,—; Werdermann / Brasilien u. s. Säulenkakteen DM 160,—; Werdermann / Blühende Kakteen (auf Anfrage); Weskamp / Gattung Parodia DM 100,—; White & Sloane / The Stapelieae 1937, Vol. 1 – 3 DM 1200,—; Monatsschrift für Kakteenkunde 1893 – 1895 je Bd. DM 150,—, 1896 – 1900 je Bd. DM 130,—, 1901, 1906 – 1919, 1922 je Bd. DM 110,—; Zeitschrift für Sukkulentenkunde Bd. 1 – 3 (1923 – 28) je Bd. DM 160,—; Monatsschrift DKG Bd. 1 – 4 (1929 – 32) je Bd. DM 95,—; Kakteenkunde 1928 – 38 je DM 95,—, 1937 – 1943 je DM 60,—; KuaS 1937 – 1938 komplett DM 160,—; KuaS 1949 – 1956 u. Nachrichtenblatt 1949 – 1956 DM 760,—; KuaS 1957 – 1960 je DM 58,—, 1961 – 1970 je DM 52,—, 1971 – 1975 je DM 44,—, 1976 – 1990 je DM 38,—; Kakteenfreund 1933 – 35 DM 300,—; Sukkulentenkunde Schweiz 1 – 8 komplett DM 240,—; Succulenta 1922 – 1930 je DM 65,—, 1931 – 32, 1933 – 34, 1935 – 36 je Doppeljahrgang DM 120,—; Succulenta ab 1949 auf Anfrage; Cactus & Succ. Journal US auf Anfrage.

Neue Listen ANTIQUARISCHE SUKKULENTENLITERATUR 14 und HOBBYBIBLIOTHEK '92 kostenlos auf Anfrage (ca. ab Ende 1991). Bestellungen auch auf Anrufbeantworter (02 02) 70 31 55 oder mit FAX (02 02) 70 31 58. Preise freibleibend und plus Versandkosten. Export gegen Vorkasse. Mindestbestellwert DM 20,—.

ZUM ENDE DES JAHRES ALLEN KUNDEN UND FREUNDEN BESONDERS AUCH IN DEN NEUEN BUNDESLÄNDERN EIN HERZLICHES DANKESCHÖN. WIR WÜNSCHEN GESEGNETE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR.

**JÖRG KÖPPER DER KAKTEENLADEN VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT
VERSANDGESCHÄFT FÜR HOBBYBEDARF D-W 5600 WUPPERTAL 1 LOCKFINKE 7**



Ein
schönes
Buch

binden wir aus Ihrer

Kakteen
und andere Sukkulenten

Wenn Sie Ihre 12 Hefte mit dem Jahresinhaltsverzeichnis an mein Postfach senden, erhalten Sie 4 Wochen später ein gut gebundenes Buch. Es ist grün eingebunden und kostet samt Einbanddecke und Goldprägung DM 36,20. Ältere Jahrgänge binden wir ebenfalls, die Einbanddecken sind vorrätig.

Außerdem erledigen wir alle Buchbinderarbeiten, vom individuell gestalteten Gästebuch oder Fotoalbum, bis zum feinsten Lederband für Ihre Bibliothek.

Unsere Dokumentation gibt auf die anstehenden Fragen Auskunft. Wir schicken sie Ihnen gerne.

Manfred Mayer
Sortimentsbuchbinderei GmbH
Hasenbergstraße 95 A · Postfach 103131
D-7000 Stuttgart
Telefon (07 11) 6 36 62 85
Telekopierer (07 11) 63 41 92

VOSS - GEWÄCHSHÄUSER

WINTERGÄRTEN - ANLEHNHÄUSER
RUNDHÄUSER
FRÜHBEETE
ZUBEHÖR



»Deutsche Spitzen-Qualität«
Stabile rostfreie Aluminium-Konstruktion
Isolierglas plexiglas

GROSS-AUSSTELLUNG
9.00-17.00, Samst.-13.00
SONNTAGS GEÖFFNET
KEINE BERATUNG U. VERKAUF

PROSPEKTE

☎ 0 61 36/50 71

DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSÄTZE • FREI HAUS!
SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!

VOSS 6501 NIEDER-OLM/MAINZ
GEWERBEGBEIT II a. d. BAB

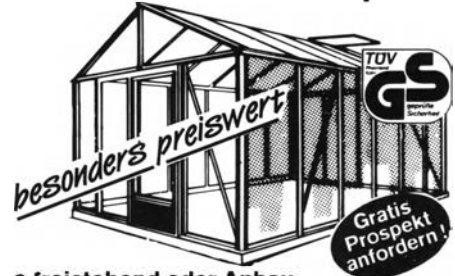
Wintergärten -

Schwimmballen - Pavillons

vom Hersteller direkt

Gewächshäuser

für hohe Ansprüche



- freistehend oder Anbau mit Fundament
- Aluminium mit Glas - Stegdoppelplatten Makrolon - Plexiglas - Isolierverglasung
- ständige Großausstellung



Palmen GmbH
Lise-Meitner-Str. 2/5 · 5138 Heinsberg
Gewerbegebiet ☎ (02452) 56 44 · Fax 5681

Ihr Lieblingsdia in Profiquität auf Cibachrome-Papier

(Papier allerhöchster Qualität, auf Kunststoffbasis, extrem lichtecht, brillante Hochglanzoberfläche, leuchtende Farben)

Günstig vom:

Fotoclub Weiler

in den Formaten:

20 x 25 DM 20,—

30 x 40 DM 40,—

40 x 50 DM 55,—

incl. Versand per Nachnahme, von Ihren Diaformaten: 24 x 36, 4,5 x 6, 6 x 6 und 6 x 7. Auch Ausschnitte ohne Aufpreis.

Ihre Dias senden Sie an:

Fotoclub Weiler

Rohrackerstraße 21
D-6920 Sinsheim-6
Tel. 0 72 61 / 6 21 87

pedio's, sclero's,
echinocereen, coryp., neobesseyia,
yucca's, agaven, lewisias und
andere seltene harte kakteen

samen
pflanzen



neue liste
1991 / 92

Sofort lieferbar! Fritz Hochstätter

An den Standorten von Pedio- und Sclerokakteen

Umfang 168 Seiten, 75 Farbbilder, 44 Schwarz-Weiß-Bilder, 1 Übersichtskarte der Reiserouten, 28 Karten der Standorte, 11 Klimakarten der U. S. Bundesstaaten, 32 Klima-Diagramme, 49 raster-elektronenmikroskopische Samenaufnahmen.

Preis: DM 59,— zuzüglich Versandkosten.

Jetzt auch in englischer Sprache in erweitertem Umfang mit 124 Farbbildern, 69 raster-elektronenmikroskopischen Aufnahmen und Neuentdeckungen.

Preis: DM 69,— zuzüglich Versandkosten.

Zu beziehen bei: **FRITZ HOCHSTÄTTER**
Postfach 51 02 01 · D - 6800 Mannheim 51
Telefon (06 21) 79 46 75

Kakteen vom 6er Topf bis zur Schaupflanze (große Astrophyten bis 60 cm hoch, blühfähige Feros), „andere Sukkulenten“, **Caudexpflanzen, seltene Agaven und Yuccas, Tillandsien.**

An den langen Samstagen vor Weihnachten geöffnet. Am 15.12. und 22.12. jeweils verkaufsoffener Sonntag. Ansonsten sind Besucher nach telefonischer Anmeldung jederzeit herzlich willkommen.

Jetzt wieder eingetroffen: **Das Superbuch der Kakteen** – Preston / Mafham, „Cacti – The Illustrated Dictionary“ mit 1104 hervorragenden Farbfotos **DM 89,00.**

Allen Kakteenfreunden, besonders meinen Kunden, wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein blütenreiches 1992!



Albert Plapp

Drosselweg 5

☎ 0 87 44 / 83 66 · FAX 0 87 44 / 86 56

D - 8311 JESENDORF

Exotische Pflanzen
Botanische Raritäten

British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)

Unser reich illustriertes BC & S - Journal bietet fachliche u. populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe) u. Mitgliedschaft kosten £ 6.-. Ausk. geg. Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

KAKTEEN – VERWALTUNGSPROGRAMM

Für IBM PC / XT / AT oder kompatible Rechner
+ Einfache Bedienung + menügesteuert + umfangreich + schnell + Handbuch + Schriftliche Informationen kostenlos!
Demo-Diskette 10,- DM!

Karl-Richard Jähne · Nordstraße 18
W-2882 Ovelgönne 2

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste US \$ 2.00 (m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. **Cactus by Dodie**, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

KAKTEEN - SAMENLISTE 1992

Wie in den letzten Jahren ist Inhalt und Portionsgröße auch auf Kakteenfreunde mit wenig Platz abgestimmt.
Sie können auch gleich Sortimente mit 50 Arten mit je 10 Korn für DM 20,- anfordern.

Pflanzen versende ich erst wieder im Frühjahr.
Manfred Wutke, Paul-Singer-Str. 62, D O-4015 Halle,
Tel. + Fax: Halle/S. / 31070

Wander-Reise in Südwest-USA zur Zeit der Kakteenblüte (bereits zum 6. Mal) – Prospekt: **Der Zahme Wilde Westen**, Postfach 1251, D-7815 Kirchzarten, Tel. 0 76 61 / 63 62



Kakteen - Orchideen Wilhelm von Finckenstein

Abrookstr. 36 · D-4803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 0 52 04 / 39 87

Suchen Sie seltene und schöne Lobivien, bot. Rebutien, Sulcorebutien, Med. Lobivien, Aylosteren, Echinocereen, ungewönl. Echinopsis Hybr. usw.?

Wir haben unsere Liste mit vielen Neuheiten ergänzt!

Bitte anfordern gegen DM 1,- Rückporto.

Ferner: **“Blütenträume”**.

10 Pflanzen, unserer Wahl, aus obigen Gattungen DM 43,- frei Haus (garantiert fehlerfrei u. blühfähig).

Besuche nach tel. Absprache, an Wochenenden, möglich.

Sukkulentenversand Martin

Kampstraße 2 – W-4800 Bielefeld 12

Telefon: 05 21 / 49 93 30

Im November erscheint unsere neue **Groß- und Einzelhandelsliste** mit afrikanischen Sukkulenten, die wir Ihnen gegen Rückporto gerne zusenden.

Weiterhin planen wir im nächsten Jahr eine zweiwöchige Sukkulentensafari nach Ostafrika.

Interessenten erhalten gegen Rückporto ausführliche Informationen.

Soeben erschienen:

Internationales Sukkulentenjahrbuch 1990.

In sieben Registern, geordnet nach Pflanzenarten, Personen, Ländern u. a., erschließt sich Ihnen alles, was Fachautoren aus vier Kontinenten 1990 über Kakteen und andere Sukkulenten geschrieben haben.

197 S., kart., 29,80 DM (im Abonnement 28,80 DM) zuzügl. Versandkosten.

Weiter lieferbar:

Wegweiser durch die deutsche Kakteenlandschaft

330 S., kart., 14,80 DM zuzügl. Versandkosten.

Verlag Richard Wolf, Steubenstr. 33, W-6070 Langen,
Telefon 0 61 03 / 7 99 12

10 JAHRE

SUKKULENTEN - KULTUREN

Max Wieland · Telefon 06 11 / 54 12 40
Bürschgartenstraße 14 · D-6200 Wiesbaden
Pflanzenliste 1991/92 mit 90 schw.-weiß Abb.

u. Kurzbeschreibung v. 450 Pflanzen
gegen 3,- DM in Briefmarken,
für **Agavenliebhaber** Farbdruckkatalog
mit 50 Agavenabbildungen
zusätzl. 7,- DM (incl. Porto).
Vom 1.12.91 – 28.2.92
15% Rabatt auf Listenpreise.

Cactus and Succulent Journal (US)

62 (1) : 1-52. 1990

Kinnach beschreibt *Trichocereus arboricola* sp.nov. aus Südbolivien und Nord-Argentinien. - Am Beispiel von *Mammillaria carmenae* Castaneda setzt sich Minnich mit der unterschiedlichen Entwicklung von Kakteen am Standort im Verhältnis zur Gewächshauspflege auseinander. - Bustard schildert anhand eines aktuellen Vorfalles, daß immer noch große Kakteen nach Großbritannien importiert werden. - Fitz Maurice berichtet in seinen Feldaufzeichnungen über die erfolgreiche Suche nach *Mammillaria aurihamata* Boedeker. - Gibson setzt seine Arbeit über Systematik und Entwicklung der Subtribus *Stenocereinae* mit 8. dem „Orgelpfeifenkaktus“ *Stenocereus thurberi* (Engelmann) Buxbaum und dessen nächsten Verwandten fort. - Hammer beschreibt *Conophytum rugosum* Hammer ssp. *sanguineum* subsp.nov. aus der Kap-Provinz, Südafrika. - Glass erinnert mit seinem Beitrag an Gil und Frances Tegeberg. - *Graptopetalum pachyphyllum* Rose wird von Moran ausführlich vorgestellt. - Hammer und Hartmann befassen sich eingehend mit den verschiedenen Fenstertypen in der Gattung *Conophytum* Britton. - Engelkes Bericht aus den Rundbriefen rundet den Inhalt des Heftes ab, dem das Jahresinhaltsverzeichnis 1989 beigefügt ist.

62 (2) : 53-108. 1990

Davis stellt die Cactus and Succulent Society of South Australia vor. - Mit verschiedenen Fragen zur Pflege von Mesembryanthemaceen befaßt sich Hammer. - Über die Auswirkung von Temperatur und Chemikalien auf die Keimung verschiedener *Conophytum*-Arten berichtet Distefano. - Mit Teil 33 setzt Lau sein Südamerika-Tagebuch fort. - Glass stellt die Kakteen-gärtnerei von Kiminobu Kaneko in Tokio vor. - Kakteen und andere Sukkulenten für den Liebhaber empfehlen Minnich und Hutflesz. - Der Huntington Botanical Garden veröffentlicht sein Pflanzenangebot 1990. - Humphrey rezensiert den „Baja California Plant Field Guide“ von Roberts. - Kinnach beschreibt *Epiphyllum floribundum* sp.nov. aus Peru. - Mit Versuchen, den Ruhezustand von Kakteensamen zu überwinden, befaßt sich Rabenda in seinem Beitrag (Teil 1). - Olson schildert die Vermehrung von *Welwitschia mirabilis* Hooker f. - Über eine Exkursion durch das südliche Niederkalifornien und zu den vorgelagerten Inseln im Golf „Mar de Cortez“ berichtet Fitz Maurice in seinen Feldaufzeichnungen. - Engelke faßt bemerkenswertes aus den verschiedenen Rundbriefen zusammen. - Taxonomie und Ethnobotanik von *Yucca madrensis* Gentry sind Gegenstand des Beitrags von Laferrière. - In ihrem Nachruf würdigt Mrs. Martin den im Dezember 1989 verstorbenen Edward Taylor.

62 (3) : 109-160. 1990

Plowes führt mit einer reich illustrierten Abhandlung in die Familie der Stapeliaceen ein. - Mit dem Bestäubungsvorgang bei Stapelien befaßt sich Barad. - Betty Fitz Maurice würdigt das Schaffen von Dr. Helia Bravo-Hollis; die Wüstenabteilung des Botanischen Gartens von Mexiko wurde ihr gewidmet („Jardin del Desierto Helia Bravo“). - Über Neuigkeiten berichten Glass und Foster. - Engelke stellt interessantes aus den Rundbriefen vor. - Kakteen und andere Sukkulenten für den Liebhaber empfehlen Minnich und Hutflesz. - Kinnach beschreibt *Epiphyllum laui* sp.nov. aus Chiapas, Mexiko.

62 (4) : 161-212. 1990

Martin stellt *Beaucarnea recurvata* Lemaire vor. - Braun beschreibt *Opuntia estevesii* sp.nov. aus dem brasilianischen Bundesstaat Bahia. - Im 9. Teil seiner Arbeit über Systematik und Entwicklung der Subtribus *Stenocereinae* behandelt Gibson *Stenocereus queretaroensis* (Weber) Buxbaum und seine näch-

sten Verwandten. - Moran beschreibt *Villadia aristata* sp.nov., eine Crassulacee aus Nordmexiko. - Leben und Werk von Josiah Gregg (1806-1850) würdigen Mitich und Kyser. - Minnich und Hutflesz stellen Kakteen und andere Sukkulenten für den Liebhaber vor. - Engelke berichtet aus den Rundbriefen. - Mit den in Argentinien vorkommenden Arten der Gattung *Parodia* Spegazzini sensu stricto befassen sich Kiesling und Ferrari in ihrem Beitrag (Teil 1). - Fitz Maurice beschreibt in seinen Feldaufzeichnungen die Entdeckung einer irrtümlich als *Mammillaria kunzeana* Quehl identifizierten Pflanze aus San Luis Potosi, die er bis zur Klärung als *Mammillaria* cf. *kunzeana/longicoma/bocasana* (= M. cf. kl/lb) bezeichnet. - Die Jugoslawische Kakteen-Gesellschaft stellt Slatner vor.

62 (5) : 213-264. 1990

Newton und Lavranos beschreiben *Aloe tugenensis* sp. nov. und *Aloe scabrifolia* sp.nov. aus Kenia; die Autoren beschäftigen sich in dieser Arbeit auch mit der Identität von *Aloe turkanensis* Christian. - Die neun in Zimbabwe vorkommenden Zwergaloe-Arten stellt Kimberley ausführlich vor. - Spaete rezensiert Hochstätters „*Pediocactus* und *Sclerocactus*“. - *Aloe delphinensis* sp.nov. und *Aloe alfredii* sp.nov. aus Madagaskar



werden von Rauh beschrieben. - Minnich und Hutflesz empfehlen dem Liebhaber Kakteen und andere Sukkulenten. - Mit *Pachyphytum hookeri* (Salm-Dyck) Berger und seiner Stellung, Verwandtschaft und Taxonomie befaßt sich Moran. - Kiesling und Ferrari setzen ihren Beitrag über die in Argentinien vorkommenden Arten der Gattung *Parodia* Spegazzini sensu stricto fort (Teil 2). - *Aloe kulalensis* sp.nov. und *Aloe powysorum* sp.nov. aus dem Norden Kenias werden von Newton und Beentje beschrieben. - Engelkes Auszüge aus den Rundbriefen beenden den Inhalt des Heftes.

62 (6) : 265-316. 1990

Hook befaßt sich in seinem Beitrag mit der Sämlingspfropfung auf *Pereskiaopsis* Britton et Rose. - Kinnach beschreibt *Heliocereus aurantiacus* var. *blomianus* var.nov. aus dem mexikanischen Bundesstaat Chiapas. - Über Blüherfolge in ihrer Mammillariensammlung berichten Pilbeam und Weightman in Wort und Bild. - In seinem Aufsatz über gänseblümchenartig blühende andere Sukkulenten revidiert Rowley einige Namen in den Gattungen *Othonna* Linne und *Senecio* Linne. - Dem Liebhaber empfehlen Minnich und Hutflesz einige Kakteen und andere Sukkulenten. - Reppenhagen begründet die Abtrennung der Varietät *multiceps* Reppenhausen von *Mammillaria beneckeii* Ehrenberg. - Marx schildert ausführlich die Anzucht von *Euphorbia turbiniformis* Chiovenda. - In seinem Beitrag stellt Cota die Insel Cedros vor und beschreibt die elf dort vorkommenden Kakteenarten. - Mauseth behandelt die Evolution der *Cactaceae* in Abhängigkeit von Kontinentaldrift und Klima. - Aus Rundbriefen berichtet Engelke.

Klaus J. Schuhr

Gedanken zu zwei grünen Mammillarien: **Mammillaria centricirra** LEMAIRE 1839 und **Mammillaria magnimamma** HAWORTH 1824 Felix Krähenbühl

Bevor Sie mit der Lektüre dieses Artikels beginnen, liebe Leserin, lieber Leser, werfen Sie bitte einen Blick auf die Titelseite des Heftes, das Sie in den Händen halten.

Ich wurde von der Redaktion unserer Zeitschrift beauftragt, über *Mammillaria centricirra* einen Kurztext zum Titelbild abzufassen und außerdem im

Heftinnern auf diese grüne *Mammillaria* einzugehen. Kein Problem, dachte ich, nichtsahnend in welch' Unterfangen ich mich da eingelassen habe. Je mehr ich mich in das Thema vertiefte und dazu auch meine vor langer Zeit an den mexikanischen Heimatorten gesammelten Pflanzen mit einbezog, desto mysteriöser erschien mir die ganze Geschichte, die mich anfänglich

ach so simpel dünkte. Wie man sich doch täuschen kann!

Die meisten namhaften Autoren frönten, erstaunlich für mich, der Ansicht, daß die von LEMAIRE im Jahr 1839 als *Mammillaria centricirra* beschriebene Art mit *Mammillaria magnimamma* identisch sei, welche HAWORTH 1824 – 15 Jahre früher – veröffentlicht hatte. Der Name „*centricirra*“ ist demzufolge überflüssig und ungültig. Mit dieser Meinung kann ich mich allerdings nicht befreunden. Gerade bei alten Pflanzen sehe ich wesentliche Unterschiede. Meine Magnimammas haben durchs Band weg eine dunklere ins Blaugrün übergehende Epidermis als meine Centricirras. Die Wollbildung aus Axillen und Areolen ist spärlich, kein Vergleich mit derjenigen von *Mammillaria centricirra*, und die Blütenfarbe, crèmefarben mit schwach angedeutetem Mittelstreifen, widerspricht völlig den intensiv karminroten Centricirra-Blüten. Die bei sonnigem Standort sich enorm entwickelnde Wollbildung könnte Veranlassung geben, diese sogenannten „Grünen“ zu den „Weißen“ zu stellen!



Kurzdornige, schwachwollige *Mammillaria magnimamma* mit crèmefarbigen Blüten am Standort, östlich von Dolores, Hidalgo/Guanajuato



Weißwollige *Mammillaria centricirha*-Gruppe mit karminroten Blüten am Standort nahe Buenavista, San Luis Potosi

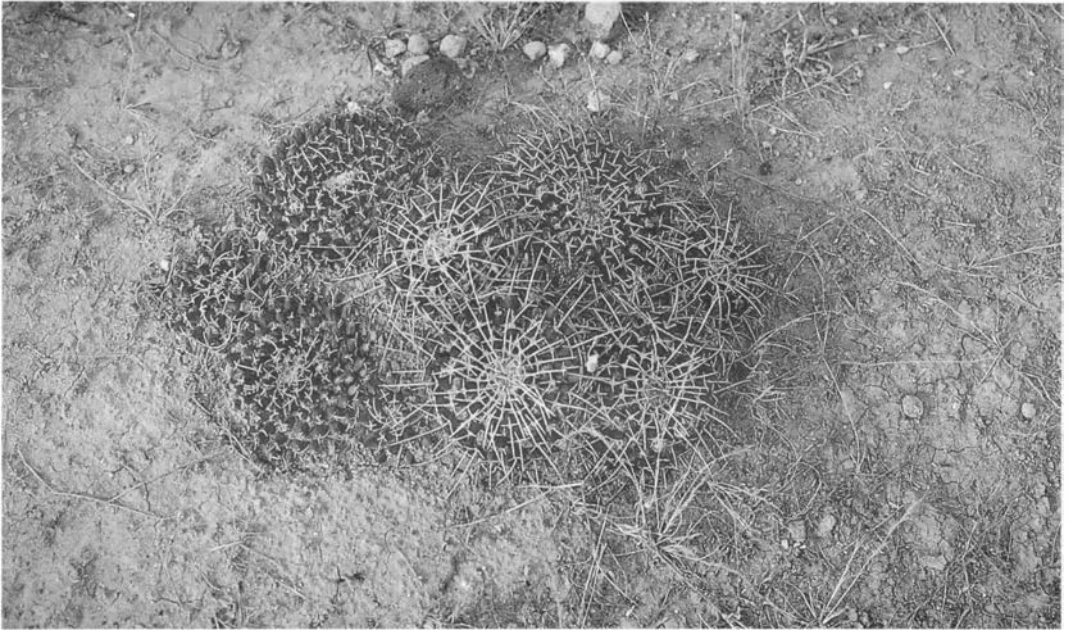
Vom Standpunkt der Wissenschaft her genügen solche Merkmale kaum für eine Artentrennung. Daß beide Mammillarien sehr eng zusammen gehören, steht außer Zweifel. Auch andere „Grüne“, vorab *Mammillaria macracantha* De Candolle 1828, ließen sich da noch gut einfügen. Vielleicht findet da mal ein Forscher einen Weg, der Klarheit bringt.

Im mexikanischen Zentralplateau sind solche grüne Mammillarien häufig. Seit eh und je – also auch für die Kakteensammler des vergangenen Jahrhunderts – ist diese Landschaft leicht zu erreichen und erforschen. Es ist logisch, daß deshalb massenhaft Pflanzen von dort nach Europa kamen. Bedingt durch das großflächige Heimatareal, welches unter anderem ansehnliche Teile der Staaten Queretaro, Guanajuato, Hidalgo und San Luis Potosi einschließt aber auch durch ihre arteigene Weiterentwicklung streuen diese Mammillarien recht stark. Es entstehen markante Abweichungen ihrer ursprünglichen Gestaltung, was, speziell im letzten Jahrhundert als die Beschreibungen nach äußerlichen Merkmalen erfolgten und, darüber hinaus, manchmal nach nur einem einzigen importierten Exemplar, zu einer unglaublichen Namensfülle führte. Fast sämtliche Buchstaben unseres Alphabets mußten für die lateinischen Namen herhalten, hinter denen sich unsere *Mammillaria centricirha* versteckt.

Von A bis Z, von *Mammillaria arietina* bis *M. zooderi*. Lediglich die vier Buchstaben Q, W, X und Y fehlen! Sollten Sie mir dies nicht abnehmen, so wollen Sie in BACKEBERGS „Die Cactaceae“, Band 6, Seite 3985 nachschlagen.

Rund 120 verschiedene Namen und gleichviel lateinische, teils sehr kurze und unvollständige Diagnosen lassen sich darüber finden. Namen von denen heute nicht mehr die Rede ist. Einige Autoren haben die unterschiedlichen Blütenfarben als Trennungszeichen mit einbezogen. Sie sahen darin einen Weg, Ordnung in das Namenschaos zu bringen, indem sie die cremefarbig blühenden Pflanzen „Magnimamma“ nennen und die mit den roten Blüten „Centricirha“. Ein Trost für viele geplagte Mammillarienfreunde! Dieser Lösung pflichtete ich für meinen Teil seit über fünfzig Jahren bei.

Die Systematiker sind, wie ich meine, der Frage ob *Mammillaria magnimamma* und *M. centricirha* nun zwei verschiedene Arten sind oder nicht aus dem Weg gegangen. Manche sind elegant ausgewichen oder haben die Ansichten ihrer Kollegen tel-quel übernommen. Kann ja sein, daß ich mich täusche. Stundenlang habe ich in den Büchern gegrübelt und nun will ich Ihnen in Kurzform mitteilen, was sich da ergeben hat. Alwin BERGER (1929) legt die zwei Arten zusammen,



Mammillaria magnimamma-Gruppe mit langen und kurzen Dornen und cremefarbenen Blüten am Standort östlich von Dolores, Hidalgo/Guanajuato

läßt jedoch beide Namen gelten. Zur Blütenfarbe sagt er: „trüb rahmfarben mit einem roten Mittelstreifen“. Um Raum zu sparen, so schreibt er, verzichte er auf die Wiedergabe der zahlreichen Synonyme oder der sogenannten Varietäten. Er weist noch darauf hin, daß auch *Mammillaria macracantha* diesen nahestehe.

Friedrich BÖDEKER (1933) läßt beide als je eine Art gelten. Außer einigen unwesentlichen Details vermerkt er, daß *Mammillaria magnimamma* cremefarbig blüht, *Mammillaria centricirra* hingegen karminrot. Nach den amerikanischen Autoren BRITTON & ROSE (1920) und Robert T. CRAIG (1945) gilt nur *Mammillaria magnimamma* als Art, *Mammillaria centricirra* sei ein Synonym.

Curt BACKEBERG (1961) akzeptiert *Mammillaria centricirra* ursprünglich nicht als eigenständige Art. In seinem Schlüssel bemerkt er jedoch unter *Mammillaria magnimamma*, daß diese cremefarbige Blüten habe und *Mammillaria centricirra* karminrote, ohne diese zur Art zu erheben. Später scheint er seine Ansicht korrigiert zu haben. In seinem Werk „Das Kakteenlexikon, (1966) hält er die beiden auseinander. So schreibt er, daß *Mammillaria centricirra* oft mit der crème-weiß blühenden *Mammillaria magnimamma* zusammengefaßt würde. Diese sei ebenfalls variabel, aber doch weniger als *Mammillaria centricirra*, welche durch die ± karminroten Blüten leicht zu unterscheiden ist.

Walther HAAGE (1981) anerkennt beide als eigene

Arten; er weist auf die unterschiedlichen Blütenfarben hin.

In der japanischen „Encyclopädia of Cacti“ von Hiroshi HIRAO (1979) figuriert nur *Mammillaria magnimamma*. Ein gutes Farbbild zeigt eine solche Pflanze mit den cremefarbenen, zum Namen passenden Blüten.

Sowohl David HUNT (1983) als auch Werner REPPENHAGEN akzeptieren nur *Mammillaria magnimamma* als Art. REPPENHAGEN setzt in seinem soeben erschienenen ersten Band der Mammillarien-Monographie *Mammillaria centricirra* im Kursivdruck, was Synonymie oder dubiose Arten bedeutet.

Diese Angaben sind unvollständig, sie sollen auch nur die Problematik um diese „Grünen“ übermitteln. Wie schnell habe ich vor vielen Jahrzehnten auf das jährliche Erscheinen der Preiskataloge der Kakteen-gärtnerei Friedrich Adolph HAAGE, Erfurt, gelauert. Außer prächtigen Illustrationen enthielt dieser wertvolle Informationen über Kultur, Herkunft und Pflege etc. Im Verzeichnis 1928, 106. Jahrgang (!) waren die einzelnen Seiten der Länge nach unterteilt. Links wurden die Kakteen nach dem deutschen System von Prof. Dr. K. SCHUMANN aufgelistet und rechts nach dem amerikanischen Schlüssel von BRITTON & ROSE. So hieß beispielsweise unser allbekannter Schnapskaktus links *Anhalonium* und rechts *Lophophora*. Die Säulenkakteen waren auf der linken Seite allesamt unter dem Sammelbegriff *Cereus* untergebracht, rechts wurden sie bereits in die noch heute gebräuchlichen



Mammillaria centricirra-Gruppe mit karminroten Blüten am Standort nahe Huizache, San Luis Potosi

Gattungen wie *Aporocactus*, *Cleistocactus*, *Trichocereus* und so fort eingeteilt. Das gleiche Procedere galt auch für *Echinocactus*. All' dies war für mich damals jungem Schnösel außerordentlich lehrreich.

Unter *Mammillaria* standen nach SCHUMANN auch *Coryphantha*, *Escobaria* und *Neolloydia* drin, nicht jedoch so bei BRITTON & ROSE. Dort waren sie bereits mit den Gattungsnamen versehen, wie sie auch heute noch gelten.

Was die eigentlichen Mammillarien angeht, BRITTON & ROSE nannten sie Neomammillarien, so hieß z. B. eine Art nach SCHUMANN *Mammillaria angularis* (links) und auf der rechten Seite bei BRITTON & ROSE *Mammillaria compressa* – und nun, passend zum heutigen Thema, wurde aus *Mammillaria centricirra* nach SCHUMANN auf der BRITTON & ROSE-Seite, also rechts *Mammillaria magnimamma*. Diese war, nebenbei erwähnt, im Preiskatalog ab 50 Pf. zu kaufen. Alle Preise verstanden sich in Reichsmark, Kurs: 1 US-Dollar gleich RM 4.20. Und nun mache ich einen Punkt. Liebe Kakteenfreunde, ob nun *magnimamma* oder *centricirra*, oder nur *magnimamma* und die andere nicht, ob dafür vielleicht noch *macracantha* oder ob nicht, ist ja alles nicht so wichtig. Erfreuen wir uns an diesen schönen „Grünen“, die im Grund genommen nur ihrer Stellung im Mammillarienschlüssel Probleme aufgeben, nicht aber in ihrer leichten Pflege. Sie wird es Ihnen im nächsten Frühjahr mit

Blütenkränzen danken, seien diese cremeweiß oder karminrot!

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1961): Die Cactaceae 5. VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- BACKEBERG, C. (1976): Das Kakteenlexikon. Gustav Fischer Verlag Stuttgart
- BERGER, A. (1929): Kakteen, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart
- BÖDEKER, F. (1933): Ein Mammillarien-Vergleichs-Schlüssel
- BRITTON, N. L., ROSE, J. N. (1920): The Cactaceae. Carnegie Inst. Washington
- CRAIG, R. T. (1945): The Mammillaria Handbook. Abbey Garden Press Pasadena
- HAAGE, W. (1981): Kakteen von A-Z, Neumann Verlag Leipzig Radebeul
- HUNT, D. R. (1983): A new review of Mammillaria names (A-C) - Bradleya 1
- REPPENHAGEN, W. (1991): Die Gattung Mammillaria 1. Verlag Steinhart Titisee-Neustadt

Felix Krähenbühl
Blauenstraße 15
CH-4144 Arlesheim



Brasilien : Am Standort von *Discocactus araneispinus* BUINING & BREDEROO

Werner van Heek und Gerhard Heimen

Zu den zahlreichen Neufunden von BUINING und HORST, auf ihren verschiedenen Forschungsreisen, gehörte ein wunderschöner weißer *Discocactus*, der als *Discocactus araneispinus* beschrieben wurde (BUINING & BREDEROO 1980). Bei seiner Beschreibung erwähnt BUINING am gleichen Standort, auf einem „Taboleirão“ bei Lemoeiro, einen interessanten *Micranthocereus* mit der Sammelnummer HU 439, der dann in Kennerkreisen schnell Eingang in die Sammlungen fand. Später wurde diese Pflanze von BREDEROO und BERCHT als *Micranthocereus uilianus* beschrieben (BREDEROO & BRECHT 1984), der sich von *Micranthocereus flaviflorus* Buining & Brederoo (1974) durch die Blütenfarbe unterscheidet.

Die geographische Standortbeschreibung klingt sehr abenteuerlich und extrem schwer erreichbar. Es sind nur ganz wenige Europäer bekannt, die diesen Standort aufgesucht haben. Dies liegt zweifellos an der ungünstigen Lage von Lemoeiro, weitab von der Asphaltstraße Juazeiro-Sento Sé, und an den körperlichen Strapazen, die mit dem Aufstieg zum Standort verbunden sind. Der Hinweis BUININGS, daß er an diesem Standort noch freilebende gelbe Panther gesehen hat, ermutigt auch nicht sonderlich zu einem Abstecher in diesen abgelegenen Winkel der Erde.

Erschwerend kommt noch hinzu, daß dieser Standort nur mit einem ortskundigen Führer, und diese sind ausgesprochen selten, aufzuspiiren ist.

Lange Zeit wurde dieser Ort auch von „Lampeao“, einem bekannten Banditen, als Versteck benutzt. Bei seiner Ergreifung hat es zahlreiche Tote unter den anstürmenden Polizisten und Soldaten gegeben.

Bei unseren Reisen 1981 und 1985 war es uns nicht gelungen, bis zu diesem Ort vorzudringen. Bei unseren beiden letzten Reisen haben wir es endlich geschafft, wenn auch mit großen Schwierigkeiten und Hindernissen. Die erste Schwierigkeit begann damit, daß es in der Nähe von Sento Sé zwei verschiedene Orte mit ähnlich klingendem Namen gibt. Und somit landeten wir auf der Suche nach Lemoeiro zunächst im falschen Ort. Hinzu kam, daß kaum jemand in Sento Sé und Umgebung den Ort Lemoeiro kannte. Der Ort liegt etwa 45 Kilometer entfernt von Sento Sé, erreichbar über einen kaum erkennbaren Weg, quer durch unwegsames Gelände. Sehr oft gabelte sich der Weg und nur ganz selten trafen wir auf Menschen, die uns, wenn wir Glück hatten, die richtige Richtung zeigten. Wer diesen Weg fährt, sollte ausreichend Proviant, Wasser und Ersatzreifen mitnehmen, denn auf diesem Weg muß man mit allem rechnen. Unterwegs sahen

Zu den Abbildungen: Links: *Pilosocereus spec.*; mitte: *Zehntnerella-Cristate*; rechts: *Micranthocereus uilianus* in Kultur

Oben: *Micranthocereus uilianus* am Standort;
mitte: *Discocactus araneispinus* in Kultur;
rechts: *Melocactus* spec. am Standort

wir eine herrlich wilde Landschaft mit Pilosocereen, unterarmdicken Arrojadoen und riesigen Cristaten von *Pilosocereus gounellii* und *Zehntnerella*.

Lemoeiro war ein Ort aus etwa 20 einfachen Lehmhütten und es gab damals im Ort nur ein Auto. Dieses Dorf lebt in erster Linie von Halbedelsteinen, meist Amethysten, die in den entfernten Bergen gefunden werden. Stundenlang bearbeiten die Frauen und Kinder des Ortes Berge von Amethysten, wobei sie mit einem kleinen Hämmerchen das anhaftende Felsgestein von den Halbedelsteinen trennen.

Es war nicht verwunderlich, daß ein Edelsteinsucher den Standort von *Discocactus araneispinus* kannte, als wir entsprechende Fotos zeigten. Nach einigen Diskussionen war er bereit uns zu führen.

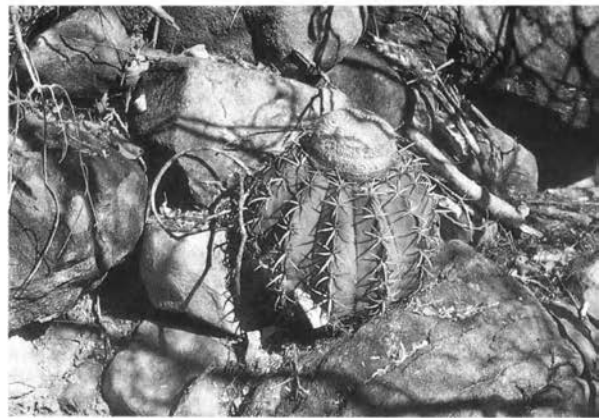
Direkt hinter Lemoeiro schien für uns die Welt zu Ende zu sein, denn wir haben keinen Menschen mehr angetroffen. Mit unserem hochbeinigen VW-Bus ging es ca. 20 Kilometer durch die Wildnis. Bereits wenige Kilometer hinter dem Ort war kein Weg mehr erkennbar für uns. Nur mit viel Mühe hielten wir die von unserem Führer angegebene Richtung, wobei wir immer häufiger mit unseren Macheten den Weg freischlagen mußten. Zusätzlich durchzogen metertiefe Auswaschungen unsere Richtung, so daß wir große Umwege in Kauf nehmen mußten. Schon nach wenigen Kilometern verloren wir jede Orientierung. Ohne Führer hätten wir kaum zurückgefunden.

Fast 20 Kilometer fuhren wir in Richtung Bergplateau. Der Lack unseres Fahrzeuges wurde von den dornigen Büschen restlos verkratzt. Wir bluteten aus zahlreichen kleinen Verletzungen, die wir uns bei der Arbeit mit der Machete zugezogen hatten. Die hochstehende Sonne brannte uns die Kraft aus dem Körper, es war unerträglich heiß.

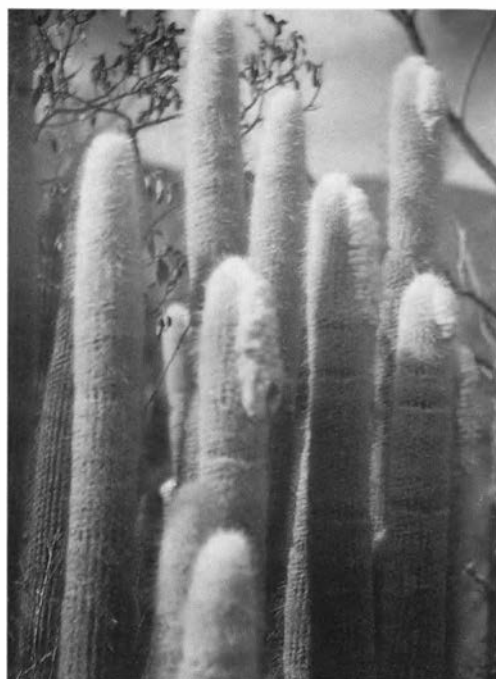
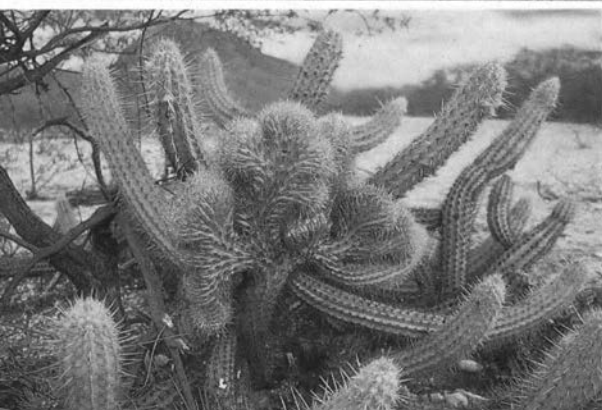
Endlich waren wir an einer steilaufragenden Felswand. Vorher mußten wir jedoch noch zu Fuß durch meterhohes Gras. Wir traten ängstlich in die Fußstapfen unseres Vordermannes, weil unser Führer auf die hier lebenden Giftschlangen aufmerksam machte.

Der Aufstieg war dann die reine Hölle. Es ging ca. 800 m steil, fast senkrecht aufwärts, meist durch dorniges Buschwerk. Die notwendigen Pausen mußten immer häufiger eingelegt werden, um uns von den Strapazen bei unerträglicher Hitze zu erholen. Der in Strömen fließende Schweiß schmerzte in den Augen und ganz besonders in den aufgerissenen Hautpartien. Unterwegs sahen wir derbbedornete Arrojadoen, bis zu 7 cm dick, sowie einen blauen *Melocactus*, der wohl zu der Zehntneri-Gruppe gehört.

Völlig erschöpft erreichten wir das Plateau. Es ging weiter im Zick-Zack, ohne Führer hätten wir den



Abstieg nicht wiedergefunden. Plötzlich ändert sich die Bodenformation und wir standen auf weißem Quarzsand. Zahlreiche *Discocactus araneispinus*, zusammen mit *Micranthocereus uilianus* umgaben uns. Wir waren total erschöpft, jedoch überglücklich, auch über die erbrachte körperliche Leistung. Vergessen waren Giftschlangen und gelbe Panther, unsere Fotoapparate klickten immer wieder. Die blühenden *Micranthocereen* bildeten einen herrlichen Kontrast



Oben links: *Discocactus araneispinus* am Standort;
unten links: *Pilosocereus gounellii* am Standort;
rechts: *Austrocephalocereus dybowskii* am Standort

zu der übrigen uns unbekanntem Pflanzenwelt, mit interessanten Blütenformen und Farben. *Micranthocereus uilianus* ist gepropft auf *Eriocereus justbertii* auch in unseren Sammlungen leicht zu halten und eine Augenweide, wenn im Spätherbst die zahlreichen Blüten erscheinen.

Der Standort war relativ klein, höchstens 100 m lang und 30 m breit. Unser Führer zeigte uns noch interessante Quarzvorkommen mit großen Mengen an wunderschön geformten Kristallen.

Der Abstieg war nicht leichter als der Aufstieg. Immer wieder glitten wir auf dem losen Geröll aus und verloren den Halt. Da unsere Hände zunächst die empfindliche Kamera schützten, holten wir uns so manche Hautabschürfung. Als wir im Auto ankamen stürzten wir uns auf unsere Wasservorräte. Wir brauchten fast eine Stunde der Erholung, bis wir wieder fähig waren unser Auto zu steuern. Kurz hintereinander gaben zwei Reifen, vollkommen überstrapaziert, ihren Dienst auf. Auf den Felgen, mit qualmenden Reifenfragmenten erreichten wir wieder Lemoeiro. Zum guten Schluß, wir hatten Lemoeiro gerade erreicht, versagte auch noch der Motor. Die Dorfbevölkerung war ausgesprochen hilfsbereit und freundlich. Mit primitiven Mitteln wurde der Vergaser und die Kontakte gereinigt und ein Reifen notdürftig geflickt. Für die Übernachtung wurde eine Hütte ge-

räumt, Kaffee und Früchte gereicht sowie die Betten mit frischen Tüchern überzogen. Nachdem wir reichlich Geschenke hinterlassen hatten, erreichten wir am nächsten Tag mit letzter Kraft die Zivilisation. Um wieviele leichter erreichten wir danach den Standort von *Austrocephalocereus dybowskii*, direkt an der Asphaltstraße, südlich von Juazeiro.

Herrliche weiße Säulen bis 3 m hoch, mit schneeweißen Cephalien. Tausende von Pflanzen auf beiden Seiten der Straße, zusammen mit *Melocactus*, *Arrojadoa* und *Acanthocereus*.

Auf guten Asphaltstraßen setzten wir unsere Reise fort.

Literatur:

- BUINING, A.F.H. (1980): *Discocactus*: 39-46. Verlag Buining-Fonds, Succulenta
- BREDEROO, BERCHT (1984): *Micranthocereus uilianus* - *Succulenta* **63** (8) : 178-183
- BUINING, A.F.H., BREDEEROO (1974, *Micranthocereus flaviflorus* - *Kakt.and.Sukk.* **25** (2) : 25-27

Werner van Heek
 Am Scherfenbrand 165
 D-5090 Leverkusen 1

Gerhard Heimen
 Gartenstraße 8
 D-5653 Leichlingen

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Frühjahrstagung d. Gymno-Freunde vom 3. bis 5. April 1992	Gasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf bei Salzburg	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Arbeitsgruppe Gymnocalycium
Jahreshauptversammlung der GÖK vom 9. bis 12. April 1992	Gasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Salzburger Kakteenfreunde
Jahreshauptversammlung der SKG 11. und 12. April 1992	noch nicht bekannt Basel	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Basel
9. Wiesbadener Kakteenschau 25.-26. April 1992	Tatterswall D-(W)-6200 Wiesbaden	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Rhein-Main-Taunus
90 Jahre Kakteen in Münster 8. Mai 1992	Gastst. Ratskeller, Prinzipalmarkt D-(W)-4400 Münster	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Münster-Münsterland
Kakteen- und Orchideenausstellung vom 9. bis 17. Mai 1992	Stadtgarten, Gr. Gewächshaus A-Wiener Neustadt	GÖK u. Österr. Orchideen-Ges. Landesgr. Niederösterr. Burgenland
60 -Jahrfeier 16. Mai 1992	Gärtnertreff, Wachenburgstraße D-(W)-6800 Mannheim 81	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Mannheim/Ludwigshafen
Kakteen- und Sukkulenten-Schau 16. und 17. Mai 1992	Stadtpark-Gasts., Im Ersten Wehr D-(W)-8720 Schweinfurt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Schweinfurt
4. Deutsche Kakteentage 28. bis 31. Mai 1992	noch nicht bekannt D-(W)-6450 Hanau	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Hanau
8. Kakteen-Ausstellung 28. bis 31. Mai 1992	Orangerie d. Botan. Gartens Schloßgart., D-(W)-4400 Münster	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Münster-Münsterland
Jubiläum 100 Jahre DKG (JHV) 12. bis 14. Juni 1992	Logenhaus, Peter-Lenné-Str. 1-3 D-1000 Berlin 33	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Stammgruppe Berlin

Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten **möglichst frühzeitig** an:

Kakteen und andere Sukkulenten, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt (Fax: 07651/3018)

Die Veranstalter werden gebeten, der Redaktion vollständige Veranstaltungsdaten mitzuteilen. Bitte ersetzen Sie die fehlenden Daten mit dem Vermerk: „*noch nicht bekannt*“ und reichen Sie die Angaben frühzeitig nach.

UNSERE LESER SCHREIBEN

Was bedeutet „var.“?

Kakteen und andere Sukkulenten 42 (9) : 220-222. 1991

In seinem o.g. Artikel schreibt der Autor, daß Untergattungsnamen wie *Mammulosi*, *Paucispini*, *Setacei* entsprechend den Nomenklaturregeln ungültig wären. Diese Aussage ist nicht ganz richtig, wenn diese Epitheta als Namen von Untergattungen dienen sollen (wie sie in diesem Sinne ja auch von SCHÄFER [1979] verwendet wurden). Für die Benennung von Gattungen und deren Unterabteilungen gibt es im ICBN (cf. GREUTER & HIEPKO 1989) eigene Regeln, die in den Artikeln 20 (für die Gattung) und Artikel 21-22 (für die Gattungs-Unterabteilungen) niedergelegt sind. Man vergleiche hierzu den Artikel 21.2 des ICBN: „Das Epitheton hat entweder die gleiche Form wie ein Gattungsname oder es ist ein Adjektiv im Plural, das im Geschlecht mit dem Gattungsnamen übereinstimmt und mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben wird.“ Nur in der Empfehlung 21B heißt es: „Das Epitheton einer Untergattung ist vorzugsweise ein Substantiv, das Epitheton einer Unter-

sektion oder niedrigeren Gattungs-Unterabteilung ist vorzugsweise ein Adjektiv im Plural.“

Mit anderen Worten: Wenn auch davon abgeraten wird, Namen von Untergattungen durch Adjektive im Plural zu bilden, so widerspricht das nicht den Regeln. Der Artikel 21 gäbe somit keinen Anlaß, die oben aufgeführten Beispiele als ungültig zu erklären.

Literatur:

GREUTER, W., HIEPKO, P. (1989): Internationaler Code der Botanischen Nomenklatur, Deutsche Übersetzung der englischen Originalausgabe - Englera 11 : 1-120

SCHÄFER, G. (1979): Die Gattung *Notocactus* - Kakt./Sukk. 14 (1-4)

Detlev Metzger, Worth 10, D-2810 Verden

KLEINANZEIGEN

Bitte beachten Sie die Hinweise
in Heft 1, 1991, Seite 18

Suche alte KuaS-Karteikarten über Asclepiadaceen. Wer verzichtet auf seine vollständige Serie? Suche auch Asclepiadaceen-Bücher. Michel Châtelain, Ch. de Renens 8, CH-1004 Lausanne

Ungarischer Sukkulentent-Liebhaber sucht Partner in Deutschland, die an Pflanzen- und Samentausch, insbesondere der Gattung Lithops, interessiert sind. Interessenten schreiben an Ralf N. Dehn, Block 335/3, D-(O)-4090 Halle-Neustadt

Zu verkaufen: KuaS-Jahrgänge 1984 bis 1990 mit Kakteenkartei, teilweise im Original-Sammelordner, VB 80.- DM. Internoto 1986-1990 20.- DM, div. Notoc.-Publ. auf Anfr. Haaga, Kakteen von A bis Z 1986, 60.- DM. Arnt-Enno Worm, Senger Weg 52, D-(W)-5000 Köln 91

Wer sucht Reisetelnehmer für Mexiko-Kakteen-Reise, Frühjahr 1992. Wolfgang Heyn, Humboldtstraße 32, D-(W)-4930 Detmold; Tel.: 05231/64773

Verkaufe KuaS 82-87 gebunden und 88-91 ungebunden. Angebote an Johann Eichstetter, Ledererstraße 14, D-(W)-8440 Straubing-Ittling; Tel.: 09421/60928

Altershalber gebe ich den Rest der Cereen ab. Schaupflanzen 0,30 - 2,00 m hoch. Horst Klein, Kirchstraße 41, D-(W)-7290 Freudenstadt; Tel.: 07441/83132

Importsamen und Samen aus 100% kontrollierter Bestäubung mit Standortangaben. Hauptsächlich Astrophytum-Samen und einige Mammillaria-Raritäten. Informationen bei Herbert Baumann, Roseggerstraße 3, A-4400 Steyr; Tel.: 07252/248585

Verkaufe Ritter: „Kakteen in Südamerika“, Bde. 1-4 (komplett), absolut neuwertiger Zustand, für 150 DM (NP: 198 DM) sowie Backeberg, „Kakteenlexikon“ für 30 DM (NP: 58 DM). Jörg Hahn, Victor-Renner-Straße 1-9, App.304, D-(W)-7400 Tübingen; Tel.: 07071/87502

Iconographia Cactacearum, Originalausgabe, 3Bde. kpl., (halbd./Inn.) geg. Gebot (Lim. 2400.-); Backeberg 1-6 (Kopie) 950.-; weitere Literatur auf Anfrage. Dr. Eberhard Zöbe, Hagenhausen 75, D-(W)-8503 Altdorf; Tel.: 09187/1834

3 Stabordner (neu) f. KuaS-Jahrg. DM 9.-/Stck. KuaS-Hefte: 12/66, 9/67, 11/72, 11/73, 1/74, 12/81, 12/82, 12/84, 4/85. Max Wieland, Büschgartenstraße 14, D-(W)-6200 Wiesbaden; Tel.: 0611/541240

Verkaufe KuaS-Jahrgänge 1981-91 gegen Gebot. Uwe Kraus, Martinstraße 5, D-(W)-7980 Ravensburg-Oberhofen

Verkaufe Kleingewächshaus 3,8 x 2,3 m mit pneum. Fensterheber, Aluwannen, Seitenbord und Pflanzen komplett. VB 7000 DM.- DM. Wilfried Tengler, Rodachshofer Straße 5, 7118 Künzelsau-Bels; Tel.: 07940/55606 abends, bis 22 Uhr

Verkaufe meine Kakteensammlung (ca. 1000 Stück) auch Seltenheiten komplett an Selbstabholer. Preis VB. Günter Brück, Marienplatz 2, D-(W)-4044 Kaarst 2; Tel.: 02101/602302

Verkaufe KuaS-Jahrgänge 1968, 1969, 1978, 1991 sowie 6 Sammelmappen gegen Höchstgebot. Heft 8/78 fehlt, sonst alles komplett. Fritz Meyer, Hans-Geiger-Straße 3, D-(W)-8520 Erlangen; Tel.: 09131/39422

Suche Samen (ca. 10 Korn) von Edithcolea-Arten sowie von Brachystelma barberiae, barbertonensis, buchanani, pulchellum zu kaufen. Angebote an Uwe Beyer, Dorfstraße 10, D-(W)-5441 Nettehöfe

Senden Sie Ihren Kleinanzeigentext ausschließlich an:
REDAKTION KAKTEEN UND ANDERE SUKKULENTEN
AHORNWEG 9, D-7820 TITISEE-NEUSTADT

Verkaufe orig. Backeberg „Die Cactaceae“, Band 1-6 (neuwertig), gesamt für DM 1500.- DM. Alfred Meier, Reepschläger Straße 16, D-(W)-2000 Wedel; Tel.: 04103/7525

Verkaufe KuaS 1/65-12/75 gebunden und 1/76-12/90 ungeb., sowie diverse Kakteenliteratur gegen Gebot. Herbert Neis, Droste-Huelshoff-Straße 1, D-(W)-4100 Duisburg 11; Tel.: 0203/53202

Berichtigung

Im Artikel „Chilenische Kakteenlandschaften - Eriocyce ceratistes bei La Silla“ von Claus Doffing, in Heft 10/91, hat der Druckfehlerteufel wiederum zugeschlagen. Es fehlt am Schluß des zweitletzten Absatzes der Seite 239 das Ende des Satzes. Der Vollständigkeit halber wird der ganze Satz hier wiederholt:

Würden diese Samen im am Ort trockenen Frühling keimen, so würden die Keimlinge unweigerlich im darauffolgenden heißen und trockenen Sommer absterben.

Wir bitten den Druckfehler zu entschuldigen.

Redaktion

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Postfach 0036, Weserstraße 9, D-2893 Burhave

Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt,
Telefon 0 76 51 / 50 00, Telefax 0 76 51 / 30 18

Satz und Druck:

Steinhart GmbH
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt
Telefon 0 76 51 / 50 10, Telefax 0 76 51 / 30 18

Anzeigenleitung:

Steinhart GmbH
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 13

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

Der Bezugspreis

ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Dornbach 62, A-2392 Sulz/Wienerwald

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
CH-5400 Baden

Printed in Germany

Allen Kakteenfreunden ein frohes Weihnachtsfest!

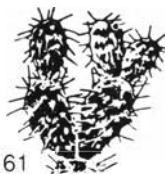
Auf diesem Wege bedanken wir uns bei den vielen Kunden, die uns in diesem Jahr wieder besucht haben. Unser Dank gilt auch den verschiedenen Ortsgruppen, die zu uns kamen, nicht vergessen wollen wir die Vereine, die uns zu ihren Ausstellungen eingeladen haben.

Fehlt Ihnen noch ein Weihnachtsgeschenk?

Den ganzen Dezember haben wir geöffnet,
auch am Sonntag, dem 8.12.91 von 10.00 – 16.00 Uhr.

Kriechel-Kakteen

D-5442 Mendig-Niedermendig am Friedhof, Telefon 0 26 52 - 22 61



Kakteen
Sukkulente
Tillandsien



DIETER ANDREAE Kakteenkulturen

Samen- und Pflanzenliste 91/92 erschienen

Bitte, anfordern. Rückporto beilegen (Inland DM –,60
Briefmarken – Ausland 1 intern. Antwortschein).

Listen sind auch bei den Ortsgruppen erhältlich.

Versand von Pflanzen und Samen. Auch ein Besuch lohnt sich.

Reichhaltiges Angebot von Kakteen, Tillandsien und Sukkulente.

Postfach 3 · Heringer Weg · D 6111 Otzberg-Lengfeld · Tel.-Nr. (0 61 62) 7 17 97

ÜBER 25 JAHRE

Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe
Aussaatlabor-Einrichtung
Orchid-Quick – Orchid-Chips
Orchid-Keiki Fix
Thermolux Wärmeunterlagen
Katalog anfordern bei:

M Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel

Weitere Spezialgebiete: Samen von
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen
und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg
Telefon 0 61 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50
Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 069 / 54 65 52

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

Max Meier, Riedhaldenbuck 8
CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42



postf. 1107, hegnacher straße
D-7053 kern / rommelshausen
telefon (0 71 51) 4 18 91
telefax (0 71 51) 4 67 28

uhlig kakteen

	DM
Copiapoa maritima	4.00
Gymnocactus viereckii	4.00 – 5.00
Islaya paucicostata	4.00 – 5.00
Mediolobivia (Reb.) haetneriana	4.00
Neochilenia arocarpa	4.00
Neochilenia lembckeii	5.00 – 6.00
Neochilenia odieri v. mebbesii FR 499	4.00
Neochilenia recondita	4.00 – 5.00
Notocactus bommeljei	4.00
Notocactus brasiliensis	4.00 – 6.00
Notocactus paulus	4.00 – 5.00
Notocactus uebelmannianus f. flaviflora	4.00 – 6.00
Notocactus (Eriocac.) claviceps	4.00 – 5.00
Parodia tarabucina form L 381	4.00 – 5.00
Pfeiffera tarijensis	18.00
Thelocactus phymatobelos	4.00
Agave potatorum v. verschaffeltii	8.00
Agave sp.n. FO 076	16.00 – 20.00
Agave subsimplex	8.00
Argyroderma testiculare	4.00
Beaucarnea striata	8.00
Crassula deceptor	5.00 – 6.00
Echeveria desmetiana	4.00
Haworthia attenuata v. caespitosa	4.00
Haworthia tenera	4.00
Lenophyllum reflexum	4.00
Ophthalmophyllum triebneri	4.00

Samenliste 1992 ist erschienen!



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteen Sortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 17.00 Uhr
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde — BILAHÖ — (miner. / organisch) / Kakteenerde — BILAHYD — (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschröt / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen / Bonsai-Erde u. v. a.

Südbaden-Würtbg. und schweizerische Kakteenfreunde können meine bewährten Substrate u. a. Artikel bei:

Barbara Kleissner, Lindweg 6, D-7889 Grenzach-Whylen 2, Telefon-Nr. 0 76 24 / 71 04, abholen.

Um tel. Absprache vor Abholung wird gebeten!

M. GANTNER, Naturprodukte · Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61
Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe

Wohnung — Wilzerstraße 34

Lageröffnung Montag — Freitag, außer Mittwoch von 15.00 — 18.30 Uhr.
Oder nach Vereinbarung, Samstag 9.00 — 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 — 12.00 Uhr.

Wir bieten an (auch im Versand):

Echinocereus subterraneus	DM 5,—
Sclerocactus schleseri Ø	DM 15,—
Ariocarpus fissuratus v. hintonii	DM 20,—
Wilcoxia nerispina	DM 5,—
Neobesseyia cubensis Ø	DM 12,—



Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches 1992!

**Ihre Rosi und Wolfgang Bleicher
mit Katharina**

BLEICHER-KAKTEEN

Mühlweg 9 · D-8721 SCHWEBHEIM

Telefon 0 97 23 — 71 22

KAKTEEN

SAMEN

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulenten und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.

Lieferung per internationaler Flugpost.

Doug & Vivi Rowland, 200 Spring Road,
KEMPSTON, BEDFORD, England. MK 42 - 8 ND.



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaasern · D-4200 Oberhausen-Alstaden
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Geschäftszeiten:

Dienstags von 9.00 — 18.30 Uhr durchgehend
Samstags von 9.00 — 16.00 Uhr durchgehend

Keine Liste — kein Versand

Kommen Sie — auch weite Wege lohnen!

Die beste Werbung

sind unsere zufriedenen Kunden, die selbst weite Wege zum Center nicht scheuen.

Heute möchten wir uns auf diesem Wege bei all den Kakteenfreunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken und Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in ein gesundes und blütenreiches 1992 wünschen.

Wie in jedem Jahr, so werden wir auch diesmal die Wintermonate nutzen, um neue „Leckerbissen“ für Sie zu suchen. Mehr wird an dieser Stelle nicht verraten. Freuen Sie sich auf das nächste Frühjahr!

Übrigens, zu den gewohnten Öffnungszeiten sind wir **auch im Winter** immer für Sie da.